



## **Schulinterner Lehrplan im Fach Sport – Erprobungs- und Mittelstufe**

Stand: März 2026

**Comenius-Gymnasium Datteln**

Südring 150

45711 Datteln

# Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	5
1.1 Das Comenius-Gymnasium .....	5
1.2 Die fachliche Profilierung der Schule .....	5
1.3 Die Fachgruppe Sport am Comenius-Gymnasium Datteln .....	7
1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe Sport vor dem Hintergrund des Schulprogramms .....	7
1.3.2 Verfügbare Ressourcen - Sportstättenangebot .....	9
1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe .....	9
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	9
2.1 Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben der Erprobungs- und Mittelstufe .....	10
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	10
2.2.1 Überfachliche Grundsätze .....	10
2.2.2 Fachliche Grundsätze .....	11
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	11
2.3.1 Bewertungstabelle für das Fach Sport im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ .....	12
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....	13
3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens .....	13
3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen .....	14
3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben .....	14
3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten/Exkursionen .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
4. Qualitätssicherung und Evaluation .....	15
4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle .....	15
4.2 Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums .....	15
5. Übersichtsraaster der Unterrichtsvorhaben der Jahrgänge 5 bis 10 .....	16
5.1 Unterrichtsvorhaben für Klasse 5 .....	16
<i>Das ABC des Basketballs</i> - Ausgewählte grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Basketball im Hinblick auf ein erfolgreicherer Handeln im (vereinfachten) Zielspiel anwenden können. ....	17
<i>Fährpläi ... aber richtig!</i> – Ausgewählte kleine Spiele fair und regelkonform spielen, sowie modifizieren und im Hinblick auf das Spielerlebnis beurteilen. ....	20
Höher, weiter, schneller- Ausgewählte Themen der Leichtathletik im Hinblick auf die Vorbereitung auf einen Klassenwettkampf .....	23
Rolle, Handstand, Rad– grundlegende Bewegungsfähigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen. ....	26
Gymnastik– Was ist das?- Ausgewählte Handgeräte und deren grundlegende Techniken kennenlernen mit dem Ziel, die erlernten Fähigkeiten in einer Kür umzusetzen .....	29

Gut vorbereitet für den Sport – Allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen .....	32
Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – Vorbereitung, Durchführung und Evaluation eines 15-min-Laufs zur Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit. ....	35
Springen, Stützen, Schwingen – Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Parallelbarren und an Sprunggeräten erlernen .....	38
5.2 Unterrichtsvorhaben für Klasse 6 .....	41
<i>Ich schwimme sicher und lange!</i> - Ausgewählte Übungsformen zum <b>Brust- und Rückenschwimmen</b> zum Erlernen der Grobform einschließlich Atemtechnik, Start und Wende und zur Ausführung einer Mittelzeitausdauerleistung .....	42
<i>Hart aber fair!</i> -In einfachen Gruppen – und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen. ....	45
<i>Vom Fangen zum Baggern, vom Werfen zum Pritschen</i> – Ausgewählte grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Volleyball im Hinblick auf ein erfolgreicherer Handeln im vereinfachten Zielspiel anwenden. ....	48
<i>Wer bremst, gewinnt</i> – Einen selbsterstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen .....	51
<i>Tanz!</i> – Entwicklung einer kurzen Choreographie unter Berücksichtigung tanzstilspezifischer Kriterien..	54
5.3 Unterrichtsvorhaben für Klasse 7 .....	57
<i>Aufwärmen mit Sinn und Verstand</i> – Ein sportartspezifisches Aufwärmprogramm entwickeln, durchführen und evaluieren. ....	58
Ergänzende Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV „ <i>Aufwärmen mit Sinn und Verstand</i> – Ein sportartspezifisches Aufwärmprogramm entwickeln, durchführen und evaluieren.“ .....	60
<i>Besser Baggern, Pritschen und Aufschlagen!</i> – Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Volleyball mithilfe des bewussten sinnvollen Einsatzes von analogen und digitalen Medien steigern. ..	61
Akrobatik .....	64
Geräturnen – Felgbewegungen an Reck und Barren .....	67
<i>Streetball als erster Schritt zum Basketball</i> – eine technisch-koordinative und taktisch-kognitive Vertiefung. ....	70
Rope Skipping .....	73
Skifahren im Rahmen der Wintersport-Exkursion nach Österreich .....	76
„Hoch hinaus!“- Hochsprung .....	79
5.4 Unterrichtsvorhaben für Klasse 8 .....	82
<i>Lauf um dein (Er-)Leben!</i> – Die Gestaltung und Durchführung eines Parkour-Runs unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Wagnisempfindens. ....	83
Über das Erlernen des Kugelstoßens zum Erwerb des Sportabzeichens .....	86
<i>Badminton sportiv ... so fängt's an!</i> - Angemessenes situationsgerechtes Agieren, Reagieren und Verbalisieren in unterschiedlichen Spielsituationen .....	89

<i>Verteidigen und Befreien</i> - Lösungen für Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen. ....	92
<i>Wie fit bin ich, wie werde ich besser?</i> - Die Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings kennen und anwenden. ....	95
Tanz – Gestaltung einer kurzen Choreographie .....	98
Bewegungstheater und Pantomime – Bewegungen zu Themen spontan gestalten .....	101
Sportspiele anderer Kulturen .....	104
5.5 Unterrichtsvorhaben für Klasse 9 .....	107
<i>Nicht nur sicher und ausdauernd, sondern auch schnell!</i> “ - Ausgewählte Übungsformen zum Kraulschwimmen zum Erlernen der Grobform einschließlich Start und Wende und zum Erbringen einer Langzeitzeitausdauerleistung .....	108
<i>Wir holen das „Gym“ in die Sporthalle!</i> - Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen .....	110
Badminton sportiv ... lass deinen Gegner laufen! - Erarbeitung der Uh-Techniken zur Vervollständigung des Schlagrepertoires mit dem Ziel auch aggressiven Gegnern Paroli bieten zu können .....	112
<i>Im Team mit- und gegeneinander spielen können!</i> – Angemessenes individualtaktisches und situationsgerechtes Reagieren und Verbalisieren in unterschiedlichen Spielsituationen .....	114
5.6 Unterrichtsvorhaben für Klasse 10 .....	116
Vorbereitung und erfolgreiches Absolvieren der Bundesjugendspiele oder eines anderen leichtathletischen Wettkampfs .....	117
Ab auf die Straße! - Streetball .....	119
<i>Fit in die Oberstufe!</i> – Einen Trainingsplan für Koordinations- und Konditionstraining erstellen und beurteilen .....	121
<i>Kreativ mit Material im Raum</i> – Gymnastik (rhythmisch) .....	123

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagemer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium.

Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Schule des Gemeinsamen Lernens für alle Förderschwerpunkte. Hierbei werden ebenso Lernende in den zieldifferenten Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung in ihren entsprechenden Bildungsgängen unterrichtet.

## 1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.

Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemeinschaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „BioLogisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab Göttingen oder dem Zdl-Zentrum in Marl, vertiefen die

praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

#### Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor ComMelody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. Katielli-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „ComBookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

#### Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.

## 1.3 Die Fachgruppe Sport am Comenius-Gymnasium Datteln

### 1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe Sport vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachkonferenz Sport möchte im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport entwickeln. Das bedeutet, dass die Fachlehrerinnen und Fachlehrer den Schülerinnen und Schülern die Entwicklung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten und Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus unterstützen sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

#### **Arbeitsgemeinschaften und Schulmannschaften:**

Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften unterbreitet die Fachschaft Sport den Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen ein vielfältiges Sportangebot, welches die Kinder und Jugendlichen freiwillig besuchen können. Zwar variiert das Programm von Schuljahr zu Schuljahr etwas, in den vergangenen Jahren haben sich jedoch folgende Arbeitsgemeinschaften etabliert:

- Fußball
- Rudern (Kooperation mit dem RV Datteln)
- Schwimmen
- Turnen/Akrobatik
- Volleyball (Kooperation mit der DJK Eintracht Datteln)

Den Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Neben dem jährlichen Ablegen des **Deutschen Sportabzeichens** erfreuen sich unter der Schülerschaft daher die Schulmannschaften besonderer Beliebtheit. Hierbei treten die Schülerinnen und Schüler gegen die Schülerinnen und Schüler anderer Schulen in verschiedenen Sportarten an. Der offizielle Titel des Wettbewerbs lautet **Landessportfest der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“**, welcher auf Kreis-, Regierungsbezirks-, Landes- und schlussendlich Bundesebene ausgetragen wird. Während die Austragungsorte von Kreis- bis Landesebene variieren und jede Schule einmal als Ausrichter ein Spiel oder ein Turnier organisiert, wird das Bundesfinale findet jährlich in Berlin ausgetragen. Hierbei ist es für die Schülerinnen und Schüler eine besondere Ehre, die Schule bei den Wettkämpfen vertreten zu dürfen. Besondere Erfolge bei diesen Wettkämpfen erzielen hierbei seit Jahren die Ruderer und Ruderinnen sowie die Volleyballer und die Volleyballerinnen.

In den folgenden Sportarten werden alljährlich Schulmannschaften gemeldet:

Fußball:	weiblich, männlich
Basketball:	männlich
Volleyball:	weiblich, männlich
Beachvolleyball	gemischt
Rudern	weiblich, männlich

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungs-sportlichen Interessen zu

ermutigen und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Darüber hinaus setzt sich die Fachschaft Sport besonders für die Ausbildung im Bereich Schwimmen ein. Neben der allgemeinen Vermittlung der Schwimmfähigkeit (Nicht-Schwimmer-AG) werden auch im Schwimmunterricht Jugendschwimmabzeichen abgenommen und in Kooperation mit der DLRG Ortsgruppe Datteln Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 zu Juniorrettern ausgebildet.

Auch im alltäglichen Leben wird Bewegung am Comenius-Gymnasium auf vielfältige Weise in den Schulalltag integriert und es wird versucht, sowohl jüngere als auch ältere Schülerinnen und Schüler für die Bewegung und Gesunderhaltung ihres Körpers zu begeistern. Aus diesem Grund werden Bewegungsangebote nicht nur im Sportunterricht und sportlichen Arbeitsgemeinschaften angeboten, sondern auch in den Unterricht sämtlicher Fächer integriert („Bewegte Schule“). Das Konzept sieht im Hinblick auf die Integration von Bewegungsanteilen in den Unterricht vor, dass Kolleginnen und Kollegen Bewegungspausen in ihren Fachunterricht integrieren, auch wenn sie keine Sportlehrerinnen und Sportlehrer sind. Um sie dabei zu unterstützen, gibt es für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 einen digitalen Reader mit ausgewählten Übungen, die die Kolleginnen und Kollegen in den Klassenräumen durchführen können.

Vor allem in den Pausen sollen den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Gelegenheiten gegeben werden sich zu bewegen und somit für einen Ausgleich zu dem oft bewegungsarmen Unterricht in den Klassenräumen zu sorgen. Neben der Gestaltung des Schulgeländes mit den entsprechenden Bewegungsgeräten gibt es sowohl an der Dependance als auch am Hauptgebäude des Gymnasiums an den „Sportbeeren“ die Möglichkeit während der großen Pausen Spielgeräte auszuleihen. An den Sportbeeren können die Schülerinnen und Schüler gegen ein Pfand (z. B. Schülerschein) Spiel- und Sportgeräte ausleihen. Die Verwaltung der Ausleihe liegt in den Händen der Sporthelfer bzw. an der Dependance bei den Sechstklässlern, die die Sportbeeren betreiben und für die Vollständigkeit der Materialien verantwortlich sind.

Grundsätzlich fördert das Comenius-Gymnasium die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können und
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sich Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit, im Wahlpflichtbereich II („Sport plus“), im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe (z. B. in Form von Projektkursen) sowie in Projekten (z. B. dem Erwerb des Rettungsschwimmerabzeichens Bronze in Zusammenarbeit mit der DLRG in der Jahrgangsstufe 9) vertieft Einblick in fächerübergreifendes und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

## 1.3.2 Verfügbare Ressourcen - Sportstättenangebot

### Sportstätten der Schule:

- 1 schuleigene Dreifachsporthalle
- 1 schuleigene Turn-/Gymnastikhalle mit Spiegeln und Ausstattung (Kulturzentrum)
- 1 schuleigener Sportplatz mit ungenormter Aschebahn (171m)
- 1 Tartanplatz mit fest installierten Toren und Basketballkörben – 1 Basketballfeld (Schulhof) und einen Streetballkorb (Dependance)

### Im Umfeld der Schule:

- Parkgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Sportanlagen im neben der Schule liegenden Sportpark Mitte (Beachvolleyball-Felder, Skate-Bahn, Pump-Trail-Strecke, Fitness-Geräte)
- Nutzung des städtischen Hallenbades zu festgelegten Zeiten
- Nutzung der genormten Sportanlage hinter der Realschule mit einer 400m-Tartan-Bahn, 3 Sprunggruben sowie 2 Kugelstoßanlagen, großem Kunstrasen-Fußballplatz und kleinem Kunstrasen-Platz – Nutzung der Boote des Dattelner Ruderclubs (Kooperationsvereinbarung)

## 1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe

Die Fachgruppe Sport wird derzeit von Klaus Tschismar und Björn Benden geführt. Zuständig für den Bereich des gemeinsamen Lernens ist Dr. Christiane Scheumann, die zusammen mit Klaus Tschismar auch die Präsentation des Faches auf der Homepage betreut.

Am Tag der offenen Tür wird das Fach von Jonas Krischan und Lukas Wels präsentiert.

Der Ansprechpartner für Sport als 4. Abiturprüfungsfach, die Kooperation mit lokalen Sportvereinen und das Sportabzeichen ist Klaus Tschismar.

Die Ausbildung der Sporthelfer (WP II, Klassen 9 und 10) wird von Marion Ilgner und Jonas Krischan durchgeführt.

Organisator der Wintersportexkursion ist Meinolf Scheumann.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1 Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben der Erprobungs- und Mittelstufe

Im Anschluss an Punkt 4 (*Qualitätssicherung und Evaluation*) werden unter Punkt 5 die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 bis 10 chronologisch in Form der Vorhaben-Karten aufgelistet. Diese enthalten sowohl die ergänzenden Fachlernziele zum Gemeinsamen Lernen als auch die Bezüge zum Medienkompetenzrahmen und zur Verbraucherbildung (gelb bzw. rot unterlegt).

Das vor den Karten eines jeden Jahrgangs zu findende Übersichtsraster der zu behandelnden Unterrichtsvorhaben dient der Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie der Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz des Comenius-Gymnasiums hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze für ihre fachliche Arbeit festgelegt. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 zunächst auf fächerübergreifende Aspekte, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

### 2.2.1 Überfachliche Grundsätze

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

## 2.2.2 Fachliche Grundsätze

Der Sportunterricht am Comenius-Gymnasium folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und -kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- und Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

In der Erprobungs- und Mittelstufe bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Es werden dann Hausaufgaben gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung folgt einem pädagogisch umfassenden Leistungsverständnis. Dabei bezieht sich diese insgesamt auf die im unterrichtlichen Zusammenhang erworbenen Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgskontrolle. Das bedeutet, dass einerseits das sportliche Können der Schülerinnen und Schüler bewertet, andererseits seine zw. Ihre kognitiven, und sozialen Fähig- und Fertigkeiten begutachtet werden.

Bewertet wird, wie die Schülerin bzw. der Schüler

1. ihr bzw. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativgestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann.

### 2.3.1 Bewertungstabelle für das Fach Sport im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

Note	Aktivität/Kontinuität (ca. 10 %)	Sportliche Aktivitäten* (ca. 50 %)	Kognitive Phasen (ca. 25 %)	Soziales Engagement (ca. 15 %)
1	Freiwillig und sehr engagiert teilnehmend	Herausragende Leistungen (körperlich wie auch taktisch)	Richtiges Aufgreifen der Gedanken, Auseinandersetzung mit der Fragestellung	Immer vorhanden (Auf- und Abbauen von Geräten; anderen helfen)
2	Freiwillig und engagiert teilnehmend	Gute sportliche Leistungen und mannschaftstaktische Entscheidungen	Richtungsweisende Impulse, Begründungen	Engagiert (Auf- und Abbauen von Geräten; anderen helfen)
3	Freiwillig teilnehmend	Solide sportliche Leistungen bzw. mannschaftstaktisches Verhalten	Behaupten, belegen, fortführen	Nach Aufforderung immer (Auf- und Abbauen von Geräten; anderen helfen)
4	Gelegentliche, freiwillige Teilnahme	Unterdurchschnittliche sportliche Leistungen sowie Schwächen im taktischen Verhalten	Zusammenfassen von besprochenen Themen	Selten (Auf- und Abbauen von Geräten; anderen helfen)
5	Teilnahme nur nach Aufforderung	Sehr schwache sportliche Leistungen, kaum taktisches Verständnis	Wiederholungen nicht auf dem Stand des Unterrichts	fast nie (Auf- und Abbauen; anderen helfen)
6	Trotz Aufforderung keine Teilnahme	Keine Leistungen	Nichts zur Sache	nie

\* Für die Bewertung der individuellen sportlichen Leistungen in den Bereichen Leichtathletik und Schwimmen sowie die ausdauerspezifischen Prüfungsformen werden die Tabellen aus der Anlage zum Lehrplan für das Fach Sport verwendet, die für alle Jahrgangsstufen Gültigkeit haben.

### 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

#### 3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

Für die Erprobungs- und Sekundarstufe gibt der Medienkompetenzrahmen jeweils konkretisierte Kompetenzerwartungen vor.

So wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler nach der **Erprobungsstufe**

- *mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) und*
- *einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) können.*

Am Ende der **Sekundarstufe** sollen die Schülerinnen und Schüler

- *analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (MKR 1.2)*
- *unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden (MKR 1.2)*
- *den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (MKR 1.2)*
- *den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (MKR 5.1)*
- *Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (MKR 1.2)*
- *gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (MKR 1.2)*
- *sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (MKR 1.2)*
- *einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MKR 1.2)*
- *Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (MKR 5.3)*
- *gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen (MKR 5.3) können.*

Für die verschiedenen Jahrgänge sind in Einklang mit dem schulinternen **Digitalen Curriculum** die Kompetenzen entsprechend des Medienkompetenzrahmens in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben-Karten und der Übersicht über die Vorhaben einer jeden Jahrgangsstufe **gelb** unterlegt.

### 3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

„Die Verbraucherbildung hat die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Verhaltens als Verbraucherinnen und Verbraucher zum Ziel, indem über konsumbezogene Inhalte informiert wird und Kompetenzen im Sinne eines reflektierten sowie selbstbestimmten Konsumverhaltens erworben werden. Dabei geht es vor allem darum, diese Kompetenzen im Zusammenhang mit Konsumententscheidungen als Verbraucherinnen und Verbraucher heranzuziehen und zu nutzen“ (vgl. *Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen*, MSW NRW, 2017).

Auf das Fach Sport entfallen dabei laut der Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung Kompetenzen bzw. Ziele, die im Inhaltsfeld „Gesundheit“ verortet werden und in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben-Karten und der Übersicht über die Vorhaben einer jeden Jahrgangsstufe **rot** unterlegt sind.

So können die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I

- *Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben*, (VB B, Z3)
- *Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren*, (VB B, Z1, Z3)
- *gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen*. (VB Ü, VB B, Z1, Z2, Z3, Z6)

### 3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben und zur Teilnahme an Projekten/Exkursionen

Die in der Jahrgangsstufe 7 stattfindende Wintersport-Exkursion nach Wagrain deckt nicht nur das Bewegungsfeld „Gleiten/Fahren/Rollen“ ab, sondern ermöglicht eine Vielzahl an fächerübergreifenden und -verbindenden Inhaltsbereichen. So wird u. a. das Thema Umweltschutz durch den intensiven Kontakt mit der Natur und der Witterung aus nächster Nähe erlebt. Somit werden die Schülerinnen und Schüler aktiv zur Müllvermeidung angehalten und zur Aufrechterhaltung des alpinen Lebensraums motiviert.

Die Dokumentation der Fahrt für die Schulhomepage knüpft an die im Deutschunterricht erworbenen Kenntnisse an und setzt Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen voraus.

In zahlreichen Unterrichtsvorhaben sind physikalische/biomechanische Kenntnisse notwendig, um z. B. Flugkurven beim Hoch-/Weitsprung oder Körperpositionen bei Drehbewegungen besser zu verstehen.

Dies gilt ebenfalls für biologische Grundlagen bei der Thematisierung von Muskelfunktionen oder Auswirkungen von Trainingsprozessen auf den Körper.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet.

Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts, zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Die bzw. der Fachvorsitzende koordiniert und begleitet die Unterrichtsentwicklung sowie die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne.

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Am Comenius-Gymnasium Datteln wird der Unterricht durch die Fachkonferenz regelmäßig evaluiert. Die in Punkt 2.3 angesprochenen Leistungstabellen dienen dabei zur vergleichbaren Bewertung durch alle Unterrichtenden.

Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, Ersthelfer-Schulungen, weitere fachinterne Fortbildungen, Skiausbildung, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend analysiert und perspektivisch entwickelt.

### Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Unterrichtsvorhaben. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues oder baulich bedingt eingeschränktes Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden.

## 5. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Jahrgänge 5 bis 10

### 5.1 Unterrichtsvorhaben für Klasse 5

Unterrichtsvorhaben	Zeitlicher Umfang	Kompetenzerwartungen
<i>Das ABC des Basketballs</i> - Ausgewählte grundlegende technisch-koodinative Fertigkeiten im Basketball im Hinblick auf ein erfolgreicherer Handeln im (vereinfachten) Zielspiel anwenden können.	20 Stunden	6 BWK 7.1, 7.2, 7.3; 6 SK e2, a2; 6 MK a1, a2; 6 UK e1, a1, MKR 1.2
<i>Fährpläi ... aber richtig!</i> - Ausgewählte kleine Spiele fair und regelkonform spielen, sowie modifizieren und im Hinblick auf das Spielerlebnis beurteilen.	16 Stunden	6 BWK 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 6 SK e1, e2; 6 MK e1, e2; 6 UK e1
<i>Höher, weiter, schneller-</i> Ausgewählte Themen der Leichtathletik im Hinblick auf die Vorbereitung auf einen Klassenwettkampf	16 Stunden	6 BWK 3.1; 6 BWK 3.2; 6 BWK 3.3 6 SK a1; 6 SK d1; 6 MK a1; 6 MK a2; 6 UK a1; 6 UK d1, MKR 1.2
<i>Rolle, Handstand, Rad-</i> Grundlegende Bewegungsfähigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen.	16 Stunden	6 BWK 5.1, 5.2, 5.3; MKR 1.2 6 SK a1, a2, MK a1, a; a1
<i>Gymnastik- Was ist das?</i> Ausgewählte Handgeräte und deren grundlegende Techniken kennenlernen mit dem Ziel, die erlernten Fähigkeiten in einer Kür umzusetzen	16 Stunden	6 BWK 6.1; 6 SK b1; 6 SK b2; 6 MK b1; 6 UK b1
<i>Gut vorbereitet für den Sport</i> – Allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen	8 Stunden	6 BWK 1.1; 6 BWK 1.2; 6 SK f2, 6 MK d1, 6 UK f1, VB B Z3, Z1
<i>Sich zusammen anstrengen und Spaß haben</i> – Vorbereitung, Durchführung und Evaluation eines 15-min-Laufs zur Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit.	14 Stunden	6 BWK 1.2; 6 BWK 1.4; 6 SK d1, d2, d3; 6 MK d1; 6 UK d1, f1, VB B Z1, Z3
<i>Springen, Stützen, Schwingen</i> – Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Parallelbarren und an Sprunggeräten erlernen	16 Stunden	6 BWK 1.3, 5.2, 5.3; 6 SK a2, c1; 6 MK a1, a2, c1; 6 UK a1, c1, MKR 1.2
<i>Mach doch wasse willst</i> - Freiraum	x Stunden	

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 20</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.1</b>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

*Das ABC des Basketballs* - Ausgewählte grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Basketball im Hinblick auf ein erfolgreicherer Handeln im (vereinfachten) Zielspiel anwenden können.

**BF/SB: 7 Spielen in oder mit Regelstrukturen - Sportspiele**

**Inhaltsfelder:**

- **Kooperation und Konkurrenz (e)**
- **Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)**

**Inhaltlicher Kern:**

- Mannschaftsspiel Basketball

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interaktion im Sport (e)
- Struktur und Funktion von Bewegung (a)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen**

**BWK**

- sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in vielfältigen Spielformen anwenden (6 BWK 7.1),
- sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (6 BWK 7.2),
- in dem ausgewählten Mannschaftsspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technischkoordinative Fertigkeiten in spielerischsituationenorientierten Handlungen anwenden (6 BWK 7.3).

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen**

**SK**

- sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (6 SK e2),
- wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (6 SK a2),

**MK**

- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (6 MK a1/ **MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),
- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (6 MK a2/ **MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),

**UK**

- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (6 UK e1)
- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (6 UK a1).

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basistechniken des Basketballspiels erlernen und anhand von Bewegungsmerkmalen bewerten: Dribbling, Parallelstopp, Druckpass, Positionswurf, Abwehrstellung;</li> <li>- Grundlegende Regeln umsetzen (Spielfeldbegrenzung, Doppeldribbel, Schrittfehler, „körperloses Spiel“);</li> <li>- Freilaufen und Anbieten;</li> <li>- Manndeckung;</li> <li>- Reflexion über Sicherheitsaspekte im Umgang mit dem Ball;</li> <li>- Reflexion von Eigen- und Fremdverhalten in Spielsituationen;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, Sicherheitskriterien, Regelwerk</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> <li>- Stationenbetrieb zum Üben der Techniken und Spielformen;</li> <li>- Spielreihen: von einfachen Spielformen zum vereinfachten Zielspiel; Übungsreihen zum</li> <li>- Technikerwerb (Dribbling, Positionswurf, Druckpass, Parallelstopp);</li> <li>- Partnerbeobachtung zur Bewegungskorrektur; Anforderungsdifferenzierte Stationen/Materialien;</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale der Fertigkeiten/Techniken;</li> <li>- Partnereinschätzung anhand der Bewegungsmerkmale;</li> <li>- Angriffsverhalten und Abwehrverhalten;</li> <li>- Grundlegendes Regelverständnis;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln, Handwechsel, Druckpass, Positions-/Korbwurf, Abwehrstellung, Parallelstopp, Doppeldribbel, Schrittfehler, Wurfhand</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Mitarbeit im Unterricht;</li> <li>• taktisch sinnvolles Verhalten in Spielformen (z. B. gezieltes Freilaufen und Anbieten);</li> <li>• faires und teamorientiertes Verhalten im Spiel;</li> <li>• individuelle motorische Verbesserung in den Grundtechniken;</li> <li>• diszipliniertes und zielgerichtetes Mitarbeiten in den Übungsformen;</li> <li>• verantwortungsbewusstes Verhalten bei der Partnerkorrektur;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p>Überprüfung der Basistechniken (z. B. Dribbling, Parallelstopp, Korbwurf) in einer kombinierten Übung</p>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 5 für den Bildungsgang der Grundschule Klasse 4 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Das ABC des Basketballs - Ausgewählte grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Basketball im Hinblick auf ein erfolgreicherer Handeln im (vereinfachten) Zielspiel anwenden können“**

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 -

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen im Spiel Regelverständnis, hinterfragen Regelungen und modifizieren Regelvorgaben vor dem Hintergrund erkannter Spielprobleme,
- erweitern und verbessern ihre basketballspezifischen motorischen Fertigkeiten und wenden sie situationsgerecht in Spielen an,
- nutzen spieltaktische Elemente situationsgerecht und erkennen ihre Bedeutung für gelingende Spielhandlungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen und verwirklichen die Spielideen und Regelungen komplexerer Spiele und verändern diese,
- zeigen im Spiel Regelverständnis, hinterfragen Regelungen und modifizieren Regelvorgaben vor dem Hintergrund erkannter Spielproblem

Didaktische Entscheidungen

- Basistechniken des Basketballspiels erlernen: Dribbling, Parallelstopp, Druckpass, Positionswurf
- Grundlegende Regeln umsetzen (Spielfeldbegrenzung, Foulspiel ...)

Methodische Entscheidungen

- Spielreihen: von einfachen Spielformen zum vereinfachten Zielspiel
- Methodische Reihen: vom Einfachen zum Schweren

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 2.1</b>
<i>Fährpläi ... aber richtig!</i> – Ausgewählte kleine Spiele fair und regelkonform spielen, sowie modifizieren und im Hinblick auf das Spielerlebnis beurteilen.		
<b>BF/SB: 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b>	<b>Inhaltsfeld:</b> • <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Kleine Spiele und Pausenspiele	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen (6 BWK 2.1),</li> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten (6 BWK 2.2),</li> <li>• lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u. a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen (6 BWK 2.3),</li> <li>• unterschiedliche und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen (6 BWK 2.4).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (6 SK e1),</li> <li>• sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (6 SK e2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen (6 MK e1),</li> <li>• in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren (6 MK e2),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u. a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (6 UK e1).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialkunde und Sicherheitskriterien;</li> <li>- verschiedene Gruppenbildungsprozesse;</li> <li>- Erlernen und Gestalten von Regelstrukturen;</li> <li>- kooperatives, teamorientiertes Spiel;</li> <li>- Akzeptanz von Spielleitungsentscheidungen;</li> <li>- Frustrationstoleranz;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Spielregeln, Ordnungsrahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung von Materialien im Zusammenhang mit sachgerechtem Umgang; Erstellung von Aufbauplänen;</li> <li>- Vermittlung und einüben von Ordnungsrahmen;</li> <li>- Initiieren von verschiedenen Gruppenbildungsprozessen; Erstellen von (kurzen) Regelplakaten für unterschiedliche Spielformen;</li> <li>- Einnehmen der Spielleitungsrolle; transparente Konsequenzen bei Regelverstößen und unfairm Verhalten;</li> <li>- Gestaltung von Spielvarianten in Kleingruppen anhand bestimmter Regelkategorien;</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenbildungsprozesse reflektieren;</li> <li>- Bewertung von Spielerlebnis und –ergebnis;</li> <li>- individual- und gruppentaktisches Spielverhalten;</li> <li>- Bewertung der verschiedenen selbstgestellten Spielvarianten anhand des Spielerlebnisses;</li> <li>- Regelverstöße besprechen;</li> <li>- Vereinbarungen adaptieren;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fairness, Fair Play, Reihenaufstellung, Gassenaufstellung, Innen- und Außenstirn(halb)kreis, Spielidee, Spielfeld, Spielmaterial, Spieleranzahl, Spielzeit, Zusatzregeln</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Engagement bei Auf- und Abbau von Spiel- und Sportgeräten;</li> <li>- faires und rücksichtsvolles Spielverhalten;</li> <li>- individual- und gruppentaktisches Spielhalten und –verständnis;</li> <li>- Spiele und Regeln kriterienorientiert entwickeln;</li> <li>- sich individuell motorisch verbessern;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation, Ausarbeitung und Durchführung der eigenen Spielvariante</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 5 für den Bildungsgang der Grundschule Klasse 4 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Fährpläi ... aber richtig! – Ausgewählte kleine Spiele fair und regelkonform spielen, sowie modifizieren und im Hinblick auf das Spielerlebnis beurteilen“**

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 -

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- spielen mit unterschiedlichen Spielgeräten, in unterschiedlichen Spielrollen und Spielräumen,
- entwickeln und verwirklichen eigene Spielideen und treffen Vereinbarungen zur Aufrechterhaltung des Spiels

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen und akzeptieren unterschiedliche Voraussetzungen und Absichten beim Spielen und einigen sich auf gemeinsame Spiellösungen
- können Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen und anwenden

Didaktische Entscheidungen

- Materialkunde und Sicherheitskriterien;
- verschiedene Gruppenbildungsprozesse (Zufallsentscheidungen, Zuzählen, usw.);
- Erlernen und Gestalten von Regelstrukturen;
- Akzeptanz von Spielleitungsentscheidungen;
- Frustrationstoleranz

Methodische Entscheidungen

- Vorstellung von Materialien im Zusammenhang mit sachgerechtem Umgang
- Initiieren von verschiedenen Gruppenbildungsprozessen

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 3.1</b>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Höher, weiter, schneller- Ausgewählte Themen der Leichtathletik im Hinblick auf die Vorbereitung auf einen Klassenwettkampf

**BF/SB: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik**

**Inhaltsfelder:**

- **Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)**
- **Leistung (d)**

**Inhaltlicher Kern:**

- Grundlegendes leichtathletisches Bewegen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Struktur und Funktion von Bewegungen (a)
- Grundlagen motorischen Lernens (a)
- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d)
- Leistungsverständnis im Sport (d)

**Bewegungsfeldspezifische  
Kompetenzerwartungen**

**BWK**

- grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen (6 BWK 3.1),
- leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen (6 BWK 3.2),
- einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampferhaltens durchführen (6 BWK 3.3)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen**

**SK**

- unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben (6 SK a1),
- die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (6 SK d1),

**MK**

- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (6 MK a1/**MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),
- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (6 MK a2/**MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),

**UK**

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (6 UK a1),
- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen (6 UK d1).

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schnelles Laufen;</li> <li>- weites und hohes Springen (Erlernen der technischen Grobformen);</li> <li>- weites und zielgenaues Werfen (Erlernen der technischen Grobformen bzw. Erhöhen der Präzision);</li> <li>- Reflexion über die eigene Leistungsfähigkeit;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>Bewegungsmerkmale der leichtathletischen Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprint (schnelles Laufen),</li> <li>- Sprung (Stemmschritt),</li> <li>- Wurf (Abwurfwinkel, geschwindigkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom Leichten zum Schweren, von der Grobform in Richtung Zielform; spielbezogenes Lernen, anfänglich ohne direkten Wettkampf und Messen von Weiten, Höhen und Zeiten; sich messen mit dem Partner, mit der Gruppe;</li> <li>- Variation der Streckenlängen;</li> <li>- Erleichterung des Absprungs (Weit) vom Kasten;</li> <li>- Hochsprung über Zauberschnur;</li> <li>- Werfen über Hindernisse (hoher Abwurf); Variabler Krafteinsatz beim Abwurf (Zielen)</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anstrengung („aus der Puste“)</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich individuell motorisch verbessern</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Partnerwettkämpfe (Sprint)</li> <li>- Sprungduelle (weit und hoch)</li> <li>- Leistungen im Dreikampf aus Sprint, Weitsprung und Ballwurf</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 5 für den Bildungsgang der Grundschule Klasse 4 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Höher, weiter, schneller- Ausgewählte Themen der Leichtathletik im Hinblick auf die Vorbereitung auf einen Klassenwettkampf“**

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 -

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfüllen vorgegebene und selbst gesetzte Laufforderungen und gestalten ihr Lauftempo situationsgerecht,
- erfüllen vorgegebene und selbst gesetzte Sprunganforderungen und springen koordiniert,
- wenden situationsangemessen verschiedene Wurfarten an und werfen koordiniert mit unterschiedlichen Wurfobjekten,
- beherrschen leichtathletische Bewegungsformen in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfüllen vorgegebene Leistungsanforderungen, erkennen und beschreiben den Zusammenhang von Übung und Leistungsverbesserung,
- erkennen Probleme bei Leistungsvergleichen und entwickeln Lösungsvorschläge

Didaktische Entscheidungen

- schnelles Laufen;
- weites und hohes Springen (Erlernen der technischen Grobformen);
- weites und zielgenaues Werfen (Erlernen der technischen Grobformen bzw. Erhöhen der Präzision);
- Reflexion über die eigene Leistungsfähigkeit

Methodische Entscheidungen

- Vom Leichten zum Schweren, von der Grobform in Richtung Zielform;
- spielbezogenes Lernen, anfänglich ohne direkten Wettkampf und Messen von Weiten, Höhen und Zeiten;
- sich messen mit dem Partner, mit der Gruppe;
- Variation der Streckenlängen;
- Erleichterung des Absprungs (Weit) vom Kasten;
- Hochsprung über Zauberschnur;
- Werfen über Hindernisse (hoher Abwurf);
- Variabler Krafteinsatz beim Abwurf (Zielen)

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 5.1</b>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Rolle, Handstand, Rad- grundlegende Bewegungsfähigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen.

**BF/SB: 5 Bewegen an Geräten - Turnen**

**Inhaltsfelder:**

- **Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)**
- **Wagnis und Verantwortung (c)**

**Inhaltlicher Kern:**

- Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Struktur und Funktion von Bewegungen (a)
- Handlungssteuerung (c)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen**

**BWK**

- vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Rollen, Springen) am Boden (6 BWK 5.1),
- eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen am Boden demonstrieren (6 BWK 5.2),
- grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen (6 BWK 5.3)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen**

**SK**

- unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben (6 SK a1),
- wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (6 SK a2),
- die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (6 SK c1),

**MK**

- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (6 MK a1/**MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),
- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen und Visualisierungen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (6 MK a2/**MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),

**UK**

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (6 UK a1)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Rückenschaukel“;</li> <li>- Variationen von Rollbewegungen: Rolle vw aus dem Stand, Sprungrolle, Flugrolle, Rolle rw, Rolle rw in die Grätsche, etc.;</li> <li>- Handstand: Handstand an der Wand, Aufschwingen in den Handstand, Handstand abrollen, etc.;</li> <li>- Radschlag, Radschlagvariationen (Radwende, Rad li, etc.);</li> <li>- verbindende (gymnastische Elemente; Sprünge, Standwaage, etc.);</li> <li>- Entwicklung einer individuellen Kür;</li> <li>- fach- und sachgerechter Auf- und Abbau von Bodenturnmatten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, Sicherheitskriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;</li> <li>- lehrerorientiertes Anleiten beim Auf- und Abbau der Bodenturnmatten;</li> <li>- Fortgeschrittenere SuS als „Experten“ einbinden;</li> <li>- Deduktive Vermittlung der relevanten Helfergriffe;</li> <li>- freie Übungszeit zum Erstellen der Kür</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien bei den eingeführten Bewegungen erkennen und in Ansätzen beurteilen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle vw und rw, Handstand, Radschlag, Verbindungselemente, Kür, Klammergriff, Dreh-Klammergriff</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Auf- und Abbau der Geräte;</li> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Kür hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsqualität, Vollständigkeit, Bewegungsfluss</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 5 für den Bildungsgang der Grundschule Klasse 4 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Rolle, Handstand, Rad– grundlegende Bewegungsfähigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen“**

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 -

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen ungewohnte räumliche und gerätspezifische Bewegungsanforderungen im Drehen und Rollen,
- nutzen Körperspannung und Kraft zielgerichtet für das Erlernen turnerischer Bewegungen und das Bewältigen turnerischer Bewegungsanforderungen,
- bewältigen Balancieraufgaben mit komplexen Anforderungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben unterschiedliche Körperempfindungen Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen,
- bewältigen und variieren selbst gefundene und vorgegebene Bewegungskunststücke, verbessern die Bewegungsqualität durch Üben und zeigen beim Präsentieren Selbstvertrauen,
- erstellen für unterschiedliche Bewegungsabsichten angemessene Bewegungslandschaften, kennen und berücksichtigen dabei die notwendigen Sicherheitsaspekte

Didaktische Entscheidungen

- „Rückenschaukel“;
- Variationen von Rollbewegungen: Rolle vw aus dem Stand,
- Handstand mit Hilfestellung: Handstand an der Wand, Aufschwingen in den Handstand, Handstand abrollen, etc.;
- Verbindende, gymnastische Elemente: Sprünge, Standwaage, etc.;
- fach- und sachgerechter Auf- und Abbau von Bodenturnmatten

Gemäß des Förderschwerpunkts und der individuellen motorischen und kognitiven Voraussetzungen wird die Hilfestellung angepasst.

Methodische Entscheidungen

- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;
- lehrerorientiertes Anleiten beim Auf- und Abbau der Bodenturnmatten

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 6.1</b>
<p>Gymnastik- Was ist das?- Ausgewählte Handgeräte und deren grundlegende Techniken kennenlernen mit dem Ziel, die erlernten Fähigkeiten in einer Kür umzusetzen</p>		
<b>BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewegungsgestaltung (b)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variation von Bewegung (a)</li> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen (6 BWK 6.1)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen (6 SK b1),</li> <li>• Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen (6 SK b2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten (6 MK b1),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen (6 UK b1)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reifen: Schwingen/Kreisen; Werfen/Fangen; Zwirbeln; Durchspringen und Überspringen des Reifens; Rollen</li> <li>- Band: Schlangen/Spiralen; Kreisen; Werfen und Fangen</li> <li>- Ball: Prellen, Halten, Schwingen/Führen, Werfen/Fangen, Rollen - Seil: Schwingen/Kreisen/Achter, Durchschläge, Werfen und Fangen, Seilstopps/Wicklungen</li> <li>- verbindende (gymnastische Elemente; Sprünge, Standwaage, etc.);</li> <li>- Entwicklung einer individuellen Kür;</li> <li>- fach- und sachgerechter Auf- und Abbau von Bodenturnmatten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, Sicherheitskriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen</li> <li>- Bewegungen; lehrerorientiertes Anleiten beim Umgang mit den Handgeräten (Band, Seil, Reifen, Ball);</li> <li>- Fortgeschrittenere SuS als „Experten“ einbinden; freie Übungszeit zum Erstellen der Kür</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien bei den eingeführten Bewegungen erkennen und in Ansätzen beurteilen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handgerät (Reifen, Ball, Seil, Band)</li> <li>- Schwingen und Kreisen</li> <li>- Werfen und Fangen</li> <li>- Zwirbeln</li> <li>- Durchspringen</li> <li>- Wellen/Schlangen und Spiralen, Kreisen</li> <li>- Achterbewegungen</li> <li>- Prellen, Halten</li> <li>- Schwingen/Führen</li> <li>- Standwaage, Kerze</li> <li>- Position</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachgerechter Umgang mit den Handgeräten;</li> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Kür hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsqualität, Vollständigkeit, Bewegungsfluss, Kreativität</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 5 für den Bildungsgang der Grundschule Klasse 4 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Gymnastik– Was ist das? - Ausgewählte Handgeräte und deren grundlegende Techniken kennenlernen mit dem Ziel, die erlernten Fähigkeiten in einer Kür umzusetzen“**

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 -

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern und verbessern ihr Repertoire an Bewegungsformen, kombinieren und variieren diese,
- können vorgegebene Rhythmen und rhythmische Strukturen von Musik wahrnehmen und ihr Bewegungsverhalten gestalterisch darauf beziehen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- üben selbst erfundene sowie vorgegebene anspruchsvollere Bewegungskunststücke, verbessern die Bewegungsqualität und gestalten Präsentationen,
- realisieren und variieren vorgegebene Tänze und entwickeln eigene Bewegungsgestaltungen zu Musik, berücksichtigen dabei rhythmische, räumliche und formbezogene Gestaltungskriterien

Didaktische Entscheidungen

- Reifen: Schwingen/Kreisen; Werfen/Fangen; Zwirbeln; Durchspringen und Überspringen des Reifens; Rollen
- Band: Schlangen/Spiralen; Kreisen; Werfen und Fangen
- Ball: Prellen, Halten, Schwingen/Führen, Werfen/Fangen, Rollen
- Seil: Schwingen/Kreisen/Achter, Durchschläge, Werfen und Fangen, Seilstopps/Wicklungen
- verbinden von Elementen zu einer individuellen Kür;
- fach- und sachgerechter Auf- und Abbau von Bodenturnmatten

Gemäß des Förderschwerpunkts und der individuellen motorischen und kognitiven Voraussetzungen wird die Hilfestellung angepasst.

Methodische Entscheidungen

- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;
- lehrerorientiertes Anleiten beim Umgang mit den Handgeräten (Band, Seil, Reifen, Ball);
- Fortgeschrittenere SuS als „Experten“ einbinden;
- freie Übungszeit zum Erstellen der Kür

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 8</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 1.1</b>
Gut vorbereitet für den Sport – Allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen		
<b>BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistung (d)</li> <li>• Gesundheit (f)</li> </ul>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines und spezielles Aufwärmen</li> </ul>	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d)</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen (6 BWK 1.1),</li> <li>• eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen (6 BWK 1.2)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen (6 SK f2), <b>VB B Z3</b></li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (6 MK d1),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• körperliche Anstrengung anhand der Reaktion des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen können (6 UK f1), <b>VB B Z1 und Z3</b></li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfrage von Vorerfahrungen der SuS bzgl. Aufwärmen auf sportliche Bewegung</li> <li>- Festlegung wichtiger Parameter der sportlichen Vorbereitung (Kleidung, Sicherheitsaspekte etc.)</li> <li>- Durchführung verschiedener altersgerechter Aufwärmprogramme in verschiedenen Intensitätsstufen</li> <li>- Beobachtung der eigenen Körperreaktionen und der KR der Mitschüler</li> <li>- Beschreibung des Zusammenhangs zwischen Aufwärmprogramm und Körperreaktionen</li> <li>- Entwicklung eines ggfs. differenzierten Aufwärmprogramms mit eingebettetem oder angeschlossenem Kräftigungsprogramm</li> <li>- Erarbeitung von Kriterien für angemessene Aufwärmspiele</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Aufwärmen, statisches und dynamisches Dehnen, Intensität, Dauer, Puls</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsgespräch zu Vorerfahrungen bzgl. Vorbereitung auf sportliche Bewegung</li> <li>- Partnerarbeit: SuS beobachten sich gegenseitig bei der Durchführung verschieden intensiver Aufwärmprogramme - welche unterschiedlichen Körperreaktionen nehmen sie wahr</li> <li>- Kooperative Erarbeitung eines allgemeinen Aufwärmprogrammes, dass im Laufe des UV in jeder Stunde durchgeführt werden soll und regelmäßig hinterfragen und ggfs. erweitert werden soll</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführbarkeit von intensiven Aufwärmprogrammen im Sportunterricht</li> <li>- Verschiedene Ausprägung der Körperreaktionen und ihre Bedeutung für die Gesundheit</li> <li>- Was muss bei der Vorbereitung auf Sporttreiben besonders berücksichtigt werden?</li> <li>- Welcher Fortschritt wurde beim Aufbau von Muskel- und Körperspannung erreicht - Auswirkung dieser Veränderung auf die Gesundheit</li> <li>- Beurteilung von bekannten Aufwärmspielen in Kleingruppen auf Grundlage der gemeinsam erarbeiteten Kriterien;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herzfrequenz, Körpertemperatur, Atemfrequenz, Muskelkraft/Spannung, Körperspannung, statische vs. dynamische Beanspruchung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Mitarbeit in Reflexionsphasen;</li> <li>- aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 5 für den Bildungsgang der Grundschule Klasse 4 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Gut vorbereitet für den Sport – Allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen“**

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 -

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen,
- kennen die Ursache- Wirkungszusammenhänge von Körperreaktionen auf Bewegungsbelastungen und können sich individuell dosiert belasten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sind sich ihres Körperschemas bewusst und verhalten sich körpergerecht in der Ruhe und in der Fortbewegung

Didaktische Entscheidungen

- Festlegung wichtiger Parameter der sportlichen Vorbereitung (Kleidung, Sicherheitsaspekte etc.)
- Durchführung verschiedener altersgerechter Aufwärmprogramme in verschiedenen Intensitätsstufen
- Beobachtung der eigenen Körperreaktionen und der Körperreaktionen der Mitschülerinnen und Mitschüler
- Beschreibung des Zusammenhangs zwischen Aufwärmprogramm und Körperreaktionen

Methodische Entscheidungen

- Durchführung verschieden intensiver Aufwärmprogramme - welche unterschiedlichen Körperreaktionen nehmen sie wahr

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 14</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 1.2</b>
Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – Vorbereitung, Durchführung und Evaluation eines 15-min-Laufs zur Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit.		
<b>BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leistung (d)</b></li> <li>• <b>Gesundheit (f)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aerobe Ausdauerfähigkeit</li> <li>• Motorische Grundfähigkeiten und –fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> </ul>	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d)</li> <li>• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen (6 BWK 1.2),</li> <li>• eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z. B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen (6 BWK 1.4)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (6 SK d1),</li> <li>• psycho-physische Leistungsfaktoren (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (6 SK d2),</li> <li>• psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben (6 SK d3),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (6 MK d1),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen (6 UK d1),</li> <li>• körperl. Anstrengung anhand der Reaktion des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen können (6 UK f1), <b>VB B Z1, Z3</b></li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellen unterschiedlicher Bewegungsfelder für aerobe Ausdauerleistungen;</li> <li>- Einführung der motorischen Grundfähigkeiten und Leistungsfaktoren;</li> <li>- Erkennen der motorischen Grundfähigkeiten und Leistungsfaktoren in unterschiedlichen Anforderungssituationen;</li> <li>- Erstellung eines kriteriengeleiteten Beurteilungsbogens der individuellen Leistungsfähigkeit;</li> <li>- Einordnung der gewonnenen Erkenntnisse in Bezug auf den Zusammenhang zwischen körperlicher Anstrengung und Gesundheit</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> motorische Grundfähigkeiten, psycho-physische Leistungsfaktoren und Körperreaktionen, Gesundheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Übersicht über Bewegungsfelder und geforderte</li> <li>- Mindestleistungen; stationsgebundene Bewegungsaufgaben zur Differenzierung zwischen den motorischen Grundfähigkeiten;</li> <li>- Differenzierung von Anforderungssituationen, um unterschiedliche Ausprägung von Leistungsfaktoren und Grundfähigkeiten herauszuarbeiten;</li> <li>- Methoden und Prinzipien zur Optimierung der individuellen aeroben Ausdauerleistungsfähigkeit; Erarbeitung von Methoden zur Erfassung körperlicher Leistungsfähigkeit</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführbarkeit der Bewegungsfelder im Sportunterricht;</li> <li>- verschiedene motorische Grundfähigkeiten;</li> <li>- wie sind die verschiedenen Optimierungsmethoden anzuwenden;</li> <li>- muss bei der Erfassung der Leistungsfähigkeit differenziert werden;</li> <li>- Wann ist Sport gesund / ungesund? - Was macht Sport gesund / ungesund?</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Herzfrequenz, Atemfrequenz, aerob, anaerob, Leistung, Gesundheit, ausgewählte Risikofaktoren</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Mitarbeit in Reflexionsphasen;</li> <li>- aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen;</li> <li>- Beurteilungsbogen kriterienorientiert entwickeln;</li> <li>- Optimierung der individuellen Ausdauerleistungsfähigkeit nach erarbeiteten Methoden und Prinzipien vorantreiben</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Methoden zur Erfassung von Körperlicher Leistungsfähigkeit;</li> <li>- Nutzung des kriteriengeleiteten Beurteilungsbogens der individuellen Leistungsfähigkeit;</li> <li>- Erbringung der Mindestanforderung im ausgewählten Bewegungsfeld</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 5 für den Bildungsgang der Grundschule Klasse 4 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – Vorbereitung, Durchführung und Evaluation eines 15-min-Laufs zur Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit“**

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 -

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- Versuchen eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung (z. B. Laufen 15 min zu erbringen  
Die Dauer der Ausdauerleistung wird an die motorischen und kognitiven Voraussetzungen angepasst,
- bewegen sich sicher im Raum und behalten die Bewegungssicherheit auch dann, wenn die akustische und/oder optische Wahrnehmung eingeschränkt oder ausgeschaltet wird

Didaktische Entscheidungen

- Einführung der motorischen Grundfähigkeiten und Leistungsfaktoren
- Vorstellen unterschiedlicher Bewegungsfelder für aerobe Ausdauerleistungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen,
- kennen elementare Regeln zur Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, wenden sie an und kennen deren Bedeutung für ihr Bewegunghandeln

Methodische Entscheidungen

- Erstellung einer Übersicht über Bewegungsfelder und geforderte Mindestleistungen;
- stationsgebundene Bewegungsaufgaben zur Differenzierung zwischen den motorischen Grundfähigkeiten

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 5.2</b>
<p>Springen, Stützen, Schwingen – Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Parallelbarren und an Sprunggeräten erlernen</p>		
<p><b>BF/SB: 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen, 5 Bewegungen an Geräten – Turnen</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</li> <li>• Wagnis und Verantwortung (c)</li> </ul>	
<p><b>Inhaltliche Kerne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorische Grundfähigkeiten und –fertigkeiten</li> <li>• Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen (a)</li> <li>• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Handlungssteuerung (c)</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden (6 BWK 1.3),</li> <li>• eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen am Barren demonstrieren (6 BWK 5.2),</li> <li>• grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen (6 BWK 5.3)</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (6 SK a2),</li> <li>• die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (6 SK c1),</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (6 MK a1/<i>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</i>),</li> <li>• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen und Visualisierungen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (6 MK a2/<i>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</i>),</li> <li>• verlässliche Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen (6 MK c1),</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (6 UK a1),</li> <li>• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (6 UK c1)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <p><u>Parallelbarren:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerätegewöhnung (Schwingen, Stützen, Hangeln und Balancieren durch und über das Gerät);</li> <li>- Grätschsitz;</li> <li>- Außenquersitz;</li> <li>- Kehre / Wende;</li> <li>- Oberarmrolle;</li> </ul> <p><u>Sprung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerätegewöhnung Sprungbrett (Anlauf und Absprung);</li> <li>- Gerätegewöhnung (Hockwenden, Aufhocken, Aufknien, Strecksprung);</li> <li>- Hocksprung über den Kasten (längs, quer);</li> <li>- Grätschsprung (Längskasten, Bock)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, Sicherheitskriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;</li> <li>- lehrerorientiertes Anleiten beim Auf- und Abbau der Geräte; fortgeschrittenere SuS als „Experten“ einbinden; deduktive Vermittlung der relevanten Helfergriffe;</li> <li>- freie Übungszeit zum Erstellen der Kür / Üben des Sprunges</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien bei den eingeführten Bewegungen erkennen und in Ansätzen beurteilen;</li> <li>- Sicherheitsbezogene Selbsteinschätzung im Übungs- und Lernprozess</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parallelbarren: Schwingen, Stützen, Hangeln, Balancieren, Grätschsitz, Außenquersitz, Kehre/Wende, Oberarmrolle, Kür;</li> <li>- Sprung: Hocksprung, Grätschsprung, Stützphase, erste und zweite Flugphase;</li> <li>- Helfergriffe: Klammergriff, halber Klammergriff, Dreh-Klammergriff</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Auf- und Abbau der Geräte;</li> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parallelbarren: Bewertung der Kür hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsqualität, Vollständigkeit, Bewegungsfluss;</li> <li>- Sprung: Bewertung des Sprunges hinsichtlich folgender Aspekte: Schwierigkeit, Bewegungsqualität, darunter Flugphasen (Körperstreckung, Stützwinkel, sichere Landung, Landepunkt)</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 5 für den Bildungsgang der Grundschule Klasse 4 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Springen, Stützen, Schwingen – Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Parallelbarren und an Sprunggeräten erlernen“**

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 -

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen ungewohnte räumliche und gerätspezifische Bewegungsanforderungen im Fliegen und Schwingen,
- lernen grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen kennen und führen diese ggf. aus

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen für unterschiedliche Bewegungsabsichten angemessene Bewegungslandschaften, kennen und berücksichtigen dabei die notwendigen Sicherheitsaspekte

Didaktische Entscheidungen Parallelbarren:

- Gerätegewöhnung (Schwingen, Stützen, Hangeln und Balancieren durch und über das Gerät);
- Grätschsitz;
- Außenquersitz;
- Kehre / Wende;
- ggf. Oberarmrolle;

Sprung:

- Gerätegewöhnung Sprungbrett (Anlauf und Absprung);
- Gerätegewöhnung (Hockwenden, Aufhocken, Aufknien, Strecksprung);
- Hocksprung über den Kasten (längs, quer);
- Grätschsprung (Längskasten, Bock)

Methodische Entscheidungen

- Verwendung einer Bankgasse zur Hinführung,
- Verwendung einer Kastengasse und Schaumstoffwürfeln, ggf. Seilen zum Überwinden beim Erlernen der Hocke

## 5.2 Unterrichtsvorhaben für Klasse 6

Unterrichtsvorhaben	Zeitlicher Umfang	Kompetenzerwartungen
<i>Ich schwimme sicher und lange!</i> - Ausgewählte Übungsformen zum Brustschwimmen zum Erlernen der Grobform einschließlich Atemtechnik, Start und Wende und zur Ausführung einer Mittelzeitausdauerleistung	1 Halbjahr	6 BWK 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 6 BWK 1.4 6 SK a1, a2; 6 SK c1, 6 MK a2, c1; 6 UK c1, <b>MKR 1.2</b>
<i>Hart aber fair!</i> - In einfachen Gruppen – und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen.	14 Stunden	6 BWK 9.1, 9.2; 6 SK e1, e2, f1; 6 MK e2, f1; 6 UK e1, <b>VB B Z1/3</b>
<i>Vom Fangen zum Baggern, vom Werfen zum Pritschen</i> – Ausgewählte grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Volleyball im Hinblick auf ein erfolgreicherer Handeln im vereinfachten Zielspiel anwenden.	20 Stunden	6 BWK 7.1, 7.2, 7.3; 6 SK e2, a2; 6 MK e1, a1, a2; 6 UK e1, a1, <b>MKR 1.2</b>
<i>Wer bremst, gewinnt</i> – Einen selbsterstellten niveaudifferenzierten SkateParcours sicherheitsbewusst bewältigen	12 Stunden	6 BWK 8.1, 8.2; 6 SK f1, c1; 6 MK f1
<i>Tanz</i> – Entwicklung einer kurzen Choreographie unter Berücksichtigung tanzstilspezifischer Kriterien	8 – 10 Stunden	6 BWK 6.2; <b>MKR 1.2</b> 6 SK b1, b2; 6 MK b1, b2; 6 UK b1
<i>Mach doch wasse willst II</i> - Freiraum	x Stunden	

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 1 Halbjahr</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 4.1</b>
--------------------------	----------------------------------	-------------------------------------

*Ich schwimme sicher und lange!* - Ausgewählte Übungsformen zum **Brust- und Rückenschwimmen** zum Erlernen der Grobform einschließlich Atemtechnik, Start und Wende und zur Ausführung einer Mittelzeitausdauerleistung

**BF/SB: 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen**

**BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**

**Inhaltsfelder:**

- **Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)**
- Wagnis und Verantwortung (c)

**Inhaltliche Kerne:**

- Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen
- Schwimmarten einschließlich Start und Wende
- Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser
- Aerobe Ausdauerfähigkeit

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (a1)
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a2)
- Struktur und Funktion von Bewegung (a3)
- Handlungssteuerung (c)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung**

**BWK**

- Das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen (6 BWK 4.1),
- Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen (6 BWK 4.2),
- Eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen (6 BWK 4.3),
- In unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen (6 BWK 4.4),
- eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen (6 BWK 1.4)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen**

**SK**

- unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, (6 SK a1),
- wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (6 SK a2),
- die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (6 SK c1)

**MK**

- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (6 MK a2/**MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),
- verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen (6 MK c1)

**UK**

- einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (6 UK c1)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brustschwimmen; - Gleitphase beim Brustschwimmen</li> <li>- Atmen ins Wasser</li> <li>- Kipp- oder Drehwende</li> <li>- Rückenschwimmen (inklusive Start)</li> <li>- Kopfsprung, Kerze, Paketbombe</li> <li>- Streckentauchen</li> <li>- Tiefschwimmen (fuß- und kopfwärts), 2m</li> <li>- Ausdauerleistung</li> <li>- Orientierung im Wasser</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Gleiten, Springen, Abtauchen, fußwärts, kopfwärts</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;</li> <li>- Fortgeschrittenere SuS als „Experten“ einbinden</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auftrieb, Vortrieb</li> <li>- Schaffen einer Bewegungsvorstellung</li> <li>- Wagnis – Warum habe ich vor einigen Dingen Angst?</li> <li>- Orientierungshilfen im Wasser</li> <li>- Bewegungsphasen bei zyklischen Bewegungen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zyklische Bewegungen</li> <li>- Wagnis</li> <li>- Bewegungsvorstellung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- aktive Beteiligung;</li> <li>- diszipliniertes Üben;</li> <li>- Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen für das Bronzeabzeichen (gültig ab 01/2020)</li> <li>- Technik Brustschwimmen (Atmung ins Wasser, Gleitphase) einschließlich Start und Wende</li> <li>- Technik Rückenschwimmen, inklusive Start und Wende</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 6 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 5 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Ich schwimme sicher und lange! - Ausgewählte Übungsformen zum Brust- und Rückenschwimmen zum Erlernen der Grobform einschließlich Atemtechnik, Start und Wende und zur Ausführung einer Mittelzeitausdauerleistung“**  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern,
- in einer Schwimmtechnik ohne Unterbrechung einschließlich Startsprung 25 m sicher schwimmen,
- eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau ausführen,
- eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten,
- Strategien zur Steuerung von eigenen Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z. B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden.

**UK**

- eigene Verhaltensweisen am und im Wasser unter grundlegenden sicherheitsbezogenen Aspekten beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung auf eine Schwimmtechnik (alternativ: Rückenschwimmen)

Methodische Entscheidungen

- Visuelle Unterstützung durch vereinfachte Bildreihen
- Vereinfachung von komplexen Technikbildern in Teilbewegungen

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 14</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 9.1</b>
<i>Hart aber fair!</i> -In einfachen Gruppen – und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen.		
<b>BF/SB:9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> <li>• <b>Gesundheit (f)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kämpfen um Raum und Gegenstände</li> <li>• Kämpfen mit- und gegeneinander</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion im Sport (e)</li> <li>• Unfall und Verletzungsprophylaxe (f)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnern, Gegnern, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen (6 BWK 9.1),</li> <li>• in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen (6 BWK 9.2)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln (6 SK e1),</li> <li>• sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (6 SK e2),</li> <li>• grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere Handeln benennen (6 SK f1), <b>VB B Z1/3</b></li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren (6 MK e2),</li> <li>• Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen (6 MK f1),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (6 UK e1)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ringspiele ohne direkten Körperkontakt;</li> <li>- Kontaktspiele unter dem Aspekt des Abbaus von Berührungängsten;</li> <li>- Ring- und Kampfspiele um das Gleichgewicht;</li> <li>- Zieh- und Schiebekämpfe (um einen Gegenstand);</li> <li>- Ringspiele, bei denen nur mitbestimmten und auf bestimmte Körperteile(n) angegriffen werden darf; - Aufstellen von Regeln für Kampfspiele (Kampfrituale: Begrüßung, STOP-Signal etc.);</li> <li>- Ringspiele mit Körperkontakt mit dem ganzen Körper auf dem Boden;</li> <li>- Ringspiele mit dem ganzen Körper im Stand;</li> <li>- innerhalb einer Gruppe selbstständig Ring- und Raufspiele durchführen;</li> <li>- Bodenrandori</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Fairness, Rituale / Regeln, Kraft, Sicherheitskriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertrauensbildende Übungen und Spiele zum Aufbau einer sicherheitsbewussten Unterrichtsatmosphäre;</li> <li>- vielseitige, stationsgebundene Bewegungsaufgaben mit dem Ziel, die eigene Kraft angemessen einzusetzen und einzuschätzen;</li> <li>- Erstellen von Kampfritualen (Begrüßung, STOP-Signal etc.);</li> <li>- Regeln nach und nach einführen, wenn benötigt ☺</li> <li>- Motto: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“;</li> <li>- freie „Kampfzeit“ mit dem Ziel, sich gleichstarke Gegner zu suchen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherheitsbezogene Selbsteinschätzung der eigenen Kraft;</li> <li>- verschiedene „Kampftechniken“ erproben</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fairness, Rituale / Regeln, Kraft, Bodenrandori</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Auf- und Abbau der Geräte;</li> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- aktive Beteiligung beim Erstellen von Kampfritualen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien „Kampfzeit“;</li> <li>- Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- x</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 6 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 5 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Hart aber fair! -In einfachen Gruppen – und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen“**  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und dabei die eigene und die Sicherheit der Partnerin bzw. des Partners berücksichtigen,
- sich regelgerecht und fair in Kampfspielen und Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und die Partnerin bzw. den Partner übernehmen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- grundlegende Regeln in Kampfsituationen entwickeln, einhalten und zielgerichtet anwenden,
- durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von einfachen Kampftechniken (z. B. am Boden) zum Erfolg verhelfen.

**UK**

- einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten,
- die Chancengleichheit von Kampfpaarungen in Kampfsituationen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Vereinfachung der Regelformulierung
- Reduzierung der Regeln auf wesentliche Merkmale
- Fokussierung von festgelegten Ritualen

Methodische Entscheidungen

- Veranschaulichung der Regelformulierungen durch Bilder, Symbole etc.
- Schiedsrichtertätigkeiten im Team ausführen lassen
- Vereinfachung der Kampfformen durch Regelanpassung, Wechsel des Materials, ...

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
<p>Vom Fangen zum Baggern, vom Werfen zum Pritschen – Ausgewählte grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Volleyball im Hinblick auf ein erfolgreicherer Handeln im vereinfachten Zielspiel anwenden.</p>		
<p><b>BF/SB: 7 Spielen in oder mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> <li>• <b>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</b></li> </ul>	
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiel Volleyball</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion im Sport (e)</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegung (a)</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in vielfältigen Spielformen anwenden (6 BWK 7.1),</li> <li>• sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (6 BWK 7.2),</li> <li>• in dem ausgewählten Mannschaftsspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technischkoordinative Fertigkeiten in spielerischsituationenorientierten Handlungen anwenden (6 BWK 7.3)</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (6 SK e2),</li> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (6 SK a2),</li> </ul> <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und –geräte gemeinsam auf- und abbauen (6 MK e1),</li> <li>• mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (6 MK a1/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> <li>• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (6 MK a2/ <b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> </ul> <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (6 UK e1),</li> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (6 UK a1).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basistechniken des Volleyballspiels erlernen und anhand von Bewegungsmerkmalen bewerten: aktive Grundstellung, Pritschen, Baggern;</li> <li>- Ball-Gewöhnung;</li> <li>- grundlegende Regeln umsetzen (Spielfeldbegrenzung, „EinKontakt“, Netzberührung, max. drei Kontakte im eigenen Feld; Aufschlagrecht);</li> <li>- Netzaufbau und Netzabbau;</li> <li>- Rotationsprinzip;</li> <li>- Kommunikation: IchBotschaften;</li> <li>- <i>fakultativ: Aufstellung im Spiel 3 mit/gegen 3 (1:2) und 4 mit/gegen 4 (1:2:1);</i></li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, miteinander spielen vs. gegeneinander spielen, Rotationsprinzip, Absprache/Ich-Botschaften</p>	<p>-</p> <p>Spielgemäßes Konzept: Ball über die Schnur als Spielform mit ansteigender Komplexität, Übungsreihen zum Technikerwerb (Baggern, Pritschen), Fokus immer auch auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation und Bewegung zum Ball; Ball wird per Schockwurf eingeworfen, Angabe noch nicht thematisiert (koordinative Überforderung der SuS vermeiden);</li> <li>- Partnerbeobachtung zur Bewegungskorrektur; anforderungsdifferenzierte und möglichst homogene Übungsgruppen und Mannschaften;</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale der Fertigkeiten/Techniken;</li> <li>- Partneereinschätzung anhand der Bewegungsmerkmale;</li> <li>- Angriffsverhalten und Abwehrverhalten;</li> <li>- grundlegendes Regelverständnis;</li> <li>- Wichtigkeit der Kommunikation; - <i>fakultativ: Aufstellungsformen/Positionen und Aufgaben;</i></li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baggern, Pritschen, aktive Grundstellung, Schockwurf, Angabe/Aufschlag</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Mitarbeit im Unterricht;</li> <li>• Kommunikation und Bewegung zum Ball in der Spielform;</li> <li>• faires und teamorientiertes Verhalten im Spiel;</li> <li>• individuelle motorische Verbesserung in den Grundtechniken;</li> <li>• diszipliniertes und zielgerichtetes Mitarbeiten in den Übungsformen;</li> <li>• verantwortungsbewusstes Verhalten bei der Partnerkorrektur;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p>Überprüfung der Basistechniken (Pritschen, Baggern) in einer isolierten Übung und im Zielspiel 4 mit 4 (+ Kommunikation, aktive Grundstellung, Bewegung zum Ball)</p>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 6 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 5 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Vom Fangen zum Baggern, vom Werfen zum Pritschen – Ausgewählte grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Volleyball im Hinblick auf ein erfolgreicherer Handeln im vereinfachten Zielspiel anwenden“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielern und Gegnern miteinander, gegeneinander, fair und mannschaftsdienlich spielen,
- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen anwenden,
- grundlegende technische Fertigkeiten in spielerischen Handlungen in der Grobform anwenden, benennen und erläutern,
- einfache taktische Verhaltensweisen in spielerisch-situationsorientierten Handlungen beherrschen und beschreiben.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der spieltaktischen Anforderungen
- Ausführung der Grundtechniken nur in vereinfachten Spielsituationen oder nach Zuwurf

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- einfache spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden,
- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden

**UK**

- die Funktion von Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichtern beurteilen,
- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

Methodische Entscheidungen

- Nutzen von alternativen Spielgeräten (GL-Volleyball, Luftballon, ...)
- Visuelle Unterstützung für Position auf dem Feld
- Vereinfachung von Spielsituationen (Ball durch Anwurf ins Spiel bringen, Ball kann gefangen werden zur Verlangsamung des Spielgeschehens)

<b>Jahrgangsstufe 6</b>	<b>Dauer des UVs: 12</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 8.1</b>
<i>Wer bremst, gewinnt</i> – Einen selbsterstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
<b>BF/SB: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Boots-sport/Wassersport</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesundheit (f)</b></li> <li>• <b>Wagnis und Verantwortung (c)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollen und Fahren auf Rollgeräten</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungssteuerung (c)</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen (6 BWK 8.1),</li> <li>• grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen (6 BWK 8.2)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen (6 SK f1), <b>VB B Z1/3</b></li> <li>• die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (6 SK c1),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen (6 MK f1)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialkunde;</li> <li>- Skate-Roll-Gewöhnung inkl. Sturzverhalten;</li> <li>- Erlernen Bremstechniken + Beschleunigung;</li> <li>- Festigung sicheres Fahrverhalten;</li> <li>- Erstellung eines SkateParcours;</li> <li>- Individuelle Parcours-Bewältigung;</li> <li>- Reflexion über Sicherheitsaspekte und eigene Leistungsfähigkeit;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, Sicherheitskriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrauensbildende Übungen zum Aufbau einer sicherheitsbewussten Unterrichtsatmosphäre;</li> <li>- Fortgeschrittene als ‚Experten‘ bei Erstgewöhnung sowie Sturzverhalten; Differenzierte, stationsgebundene Bewegungsaufgaben: Erlernen/ Festigen/ Verbessern der Bremstechniken in PA; Erstellung einer Übersicht:</li> <li>- Auswahl und Kombinationskriterien für eine sicherheitsbewusste Parcourserstellung; Individualisierung;</li> <li>- Passgenaue Einordnung in die entsprechende Leistungsgruppe (🚩 Diagnosebogen)</li> <li>- Kooperative Parcourserstellung in GA (ca. 3 Gruppen à 8 -10 Schüler 🚩 Lernaufgaben, Hilfekarten);</li> <li>- Fachbegriffe;</li> <li>- Erproben und Experimentieren;</li> <li>- Partnerkontrolle;</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inline-Skate-Fahren nach individuellen und gemeinschaftlichen Kriterien;</li> <li>- Verschiedene Bremstechniken;</li> <li>- anforderungsdifferenzierte Skate-Parcours;</li> <li>- sicherheitsbezogene Selbsteinschätzung des Fahrverhaltens;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• T-Stop, Heel-Stop, KurvenStop</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sicheres und rücksichtsvolles Fahrverhalten (MK und BWK)</li> <li>• Parcours kriterienorientiert entwickeln (MK)</li> <li>• sich individuell motorisch verbessern (BWK)</li> <li>• Gefahrenmomente und Herausforderungssituationen benennen und beschreiben (SK)</li> </ul> <p style="text-align: center;">🚩 Beobachtungsbogen</p> <p><b>punktuell:</b></p> <p>Überprüfung der Kompetenzerwartungen (z. B. zügig beschleunigen, sicher bremsen, kontrolliert Kurven fahren, geschickt Hindernisse umfahren und die Körperbalance wahren, verschiedene Anforderungen (🚩 hier Transport von Bällen) koordinieren) bei der Bewältigung der selbsterstellten Skate-Parcours</p>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 6 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 5 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Wer bremst, gewinnt – Einen selbstgestellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen“**  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- sich mit einem Rollgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen,
- Bewegungsabläufe beim Gleiten, Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten in der Grundform ausführen und dabei eigene physische und psychische Voraussetzungen berücksichtigen,
- öffentliche Räume mit angemessenem und rücksichtsvollem Verhalten nutzen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Fahren oder Rollen erläutern und verlässlich einhalten,

**UK**

- Gefahrenmomente beim Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen

Didaktische Entscheidungen

- Materialkunde auf ein Fahrgerät beschränken
- Reduzierung des zu absolvierenden Parcours

Methodische Entscheidungen

- Veranschaulichung der Regelformulierungen durch Bilder, Symbole etc.
- Visuelle Unterstützung (Schilder, Symbole, ...) beim selbständigen Fahren im Raum

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 8-10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB:6.2</b>
<i>Tanz!</i> – Entwicklung einer kurzen Choreographie unter Berücksichtigung tanzstilspezifischer Kriterien		
<b>BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> • <b>Bewegungsgestaltung (b)</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Variation von Bewegung (a) • Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren (6 BWK 6.2)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen (6 SK b1),</li> <li>Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen (6 SK b2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten (6 MK b1),</li> <li>Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (6 MK b2)</li> <li>mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (<i>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</i>),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen (6 UK b1)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache Schritte: z.B. Step Touch, Chassé, Bounce, Plié, usw.</li> <li>- Armhaltungen: z.B. Hochhalte, Seithalte, Tiefhalte, Vorhalte, Rückhalte</li> <li>- Rhythmus erfahren und finden</li> <li>- Erstellen einer kurzen Choreographie als Gruppenarbeit (z. B. 32 Taktschläge)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, Raumwege, Dynamik, Zählzeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;</li> <li>- schülerorientiertes Handeln beim Entwickeln von Aufstellungen/Formationen</li> <li>- ;</li> <li>- Fortgeschrittenere SuS als „Experten“ einbinden; freie Übungszeit zum Erstellen der Choreographie (z. B. 32 Taktschläge/Gruppe) ggf. können die Teile der einzelnen Gruppen anschließend als Gruppenprodukt hintereinander weggetanzt uns zusammen präsentiert werden</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien bei den eingeführten Bewegungen erkennen und in Ansätzen beurteilen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Choreographie</li> <li>- Improvisation</li> <li>- Schritte, Schrittfolgen</li> <li>- Bewegungsausführung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Choreographie hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsqualität/Dynamik, Vollständigkeit, Bewegungsfluss, Kreativität</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 6 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 5 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Tanz! – Entwicklung einer kurzen Choreographie unter Berücksichtigung tanzstilspezifischer Kriterien“**  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden,

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen,
- einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien entwickeln und präsentieren.

**UK**

- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der Bewertungskriterien und Dokumentationsbögen
- Individuelle Auswahl an Pflichtelementen

Methodische Entscheidungen

- Visuelle Unterstützung während der Choreografie durch Bilder, Positionsmarkierung, etc.
- Ggfs. Ersatz der Gruppenchoreografie durch Individualaufführung

### 5.3 Unterrichtsvorhaben für Klasse 7

Unterrichtsvorhaben	Zeitlicher Umfang	Kompetenzerwartungen
<i>Aufwärmen mit Sinn und Verstand</i> – Ein sportartspezifisches Aufwärmprogramm entwickeln, durchführen und evaluieren.	14 Stunden	10 BWK 1.1; 10 SK f1, f2; d1, <b>VB B Z1/Z3</b>
<i>Besser Baggern, Pritschen und Aufschlagen!</i> – Grundlegende technischkoordinative Fertigkeiten im Volleyball mithilfe des bewussten sinnvollen Einsatzes von analogen und digitalen Medien steigern.	16 Stunden	10 BWK 7.2; 10 SK d3; 10 MK a2; 10 UK a3, <b>MKR</b> <b>1.2</b>
Akrobatik	10 Stunden	10 BWK 5.1, 5.3; 10 SK a2; 10 MK a1, a3; 10 UK a1, a3, <b>MKR 1.2</b>
Gerätturnen – Felgbewegungen an Reck und Barren	6 - 8 Stunden	10 BWK 5.1, 5.3; 10 SK a2; 10 MK a1, a3; 10 UK a1, a3, <b>MKR 1.2</b>
<i>Streetball als erster Schritt zum Basketball</i> – eine technisch-koordinative und taktisch-kognitive Vertiefung.	8 Stunden	10 BWK 7.1; 10 SK e1, e2; 10 MK e3, b2; 10 UK e1
Rope Skipping	16 Stunden	10 BWK 6.1 10 SK b1 und 2; 10 MK b1 und 3; 10 UK b2, <b>MKR 1.2</b>
Skifahren im Rahmen der Wintersport-Exkursion nach Österreich	*7 Tage	10 BWK 8.1, 8.2; 10 SK c1, c2, a1, a2; 10 MK a2, a3, c1; 10 UK a2, c1, <b>MKR 1.2 und 5.1</b>
<i>Hoch hinaus!</i> - Hochsprung	10 Stunden	10 BWK 3.2, 3.3; 10 SK a1, a2, d1, d2; 10 MK a3; 10 UK a1, d1, d2, <b>MKR 1.2</b>
<i>Mach doch wasse willst III</i> - Freiraum	x Stunden	

Jahrgangsstufe 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
<i>Aufwärmen mit Sinn und Verstand</i> – Ein sportartspezifisches Aufwärmprogramm entwickeln, durchführen und evaluieren.		
<b>BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesundheit (f)</b></li> <li>• <b>Leistung (d)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines und spezielles Aufwärmen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f)</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen (10 BWK 1.1).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (10 SK f1), <b>VB B Z3</b></li> <li>• Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern (10 SK f2), <b>VB B Z1, Z3</b></li> <li>• grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben (10 SK d1).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfrage von Vorerfahrungen SuS bzgl. Aufwärmen;</li> <li>- Ableitung von wichtigen Prinzipien des Aufwärmens aus SuS-Beiträgen, ggfs. Ergänzende Vorstellung weiterer Prinzipien;</li> <li>- Differenzierung allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen;</li> <li>- Erkennen, dass auf Grundlage der motorischen Grundfähigkeiten und Leistungsfaktoren in unterschiedlichen Anforderungssituationen auch unterschiedlich aufgewärmt werden sollte;</li> <li>- Einordnung der gewonnen Erkenntnisse in Bezug auf den Zusammenhang zwischen Vorbereitung auf sportliche Bewegung und Gesundheit;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> motorische Grundfähigkeiten, psychophysische Leistungsfaktoren und Körperreaktionen, Gesundheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsgespräch zu Vorerfahrungen bzgl. Vorbereitung auf sportliche Bewegung;</li> <li>- Erstellen einer Übersicht über Prinzipien des Aufwärmens;</li> <li>- Erarbeitung eines allgemeinen Aufwärmprogrammes, dass im Laufe der UV in jeder Stunde durchgeführt und regelmäßig hinterfragt und optimiert werden soll;</li> <li>- Gruppenarbeit: SuS erarbeiten ein sportartspezifisches Aufwärmprogramm zu einer beliebigen Sportart, aufgrund des der jeweiligen Sportart zugrundeliegenden Anforderungsprofils, das mit den anderen SuS durchzuführen ist;</li> <li>- Einordnung der Relevanz von Vorbereitung auf sportliche Bewegung, in Bezug auf Gesundheitsvor- oder Nachteile, z.B. mithilfe statistischer Daten.</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführbarkeit von intensiven Aufwärmprogrammen im Sportunterricht;</li> <li>- Verschiedene motorische Grundfähigkeiten;</li> <li>- Wie sind die verschiedenen Prinzipien des Aufwärmens anzuwenden?</li> <li>- Was muss bei der Vorbereitung auf einzelne Sportarten besonders berücksichtigt werden?</li> <li>- Wann ist Aufwärmen gesund/ungesund?</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit</li> <li>• Konzentrationsfähigkeit</li> <li>• Herzfrequenz, Atemfrequenz</li> <li>• Leistung</li> <li>• Gesundheit, ausgewählte Risikofaktoren</li> <li>• Dehnen vs. Mobilisation</li> <li>• Verletzungsprophylaxe</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Mitarbeit in Reflexionsphasen (SK)</li> <li>• aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen (BWK)</li> <li>• produktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe (BWK/SK)</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation, Ausarbeitung und Durchführung des sportartspezifischen Aufwärmprogrammes in der Gruppe.</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 7 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 6 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Aufwärmen mit Sinn und Verstand – Ein sportartspezifisches Aufwärmprogramm entwickeln, durchführen und evaluieren.“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten eigenen Körperreaktionen wahrnehmen,
- eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise, Entspannungsmassage) angeleitet ausführen sowie sich zu den hervorgerufenen Wirkungen äußern.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- allgemeine Aufwärmprinzipien (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden.

**UK**

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter, einfacher vorgegebener Kriterien beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der Kriterien und Prinzipien eines Aufwärmprogramms auf wesentliche Aspekte
- Psychische-physische Belastungsmerkmale auf das Beschreiben beschränken

Methodische Entscheidungen

- Veranschaulichen der psychisch-physischen Belastungsmerkmale durch Symbole/Bilder/...
- Klare (individuell bezogene) Vorgaben auf die Mitarbeit in der Kleingruppe (Bsp.: Übernahme von Übungserklärungen, Vormachen von Bewegungsaufgaben, Entwicklung eigener Übungen,...)

Jahrgangsstufe 7	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
<p><i>Besser Baggern, Pritschen und Aufschlagen!</i>– Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Volleyball mithilfe des bewussten sinnvollen Einsatzes von analogen und digitalen Medien steigern.</p>		
<p><b>BF/SB: 7 Spielen in oder mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiel Volleyball</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> <li>• <b>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a)</li> <li>• Interaktion im Sport (e)</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden (10 BWK 7.2).</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen (10 SK d3),</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (10 MK a2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (10 UK a3/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basistechniken des Volleyballspiels erlernen und anhand von Bewegungsmerkmalen bewerten: aktive Grundstellung, Pritschen, Baggern; Aufschlag von unten;</li> <li>- Progressive Ballgewöhnung;</li> <li>- grundlegende Regeln umsetzen (Spielfeldbegrenzung, „EinKontakt“, Netzberührung, max. drei Kontakte im eigenen Feld, Aufschlagrecht);</li> <li>- Netzaufbau und Netzabbau;</li> <li>- Rotationsprinzip;</li> <li>- Kommunikation: IchBotschaften;</li> <li>- <i>fakultativ: Aufstellung im Spiel 3 mit/gegen 3 (1:2) und 4 mit/gegen 4 (1:2:1);</i></li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, miteinander spielen vs. gegeneinander spielen, Rotationsprinzip, Absprache/Ich-Botschaften, Feedback</p>	<p>Spielgemäßes Konzept: Ball über die Schnur als Spielform mit ansteigender Komplexität, Übungsreihen und Lehrvideos zum Technikerwerb (Baggern, Pritschen), Fokus immer auch auf Kommunikation und Bewegung zum Ball; Methodische Übungsreihe zum Aufschlag von unten (Visualisierung: z.B. Bildreihe, Video); Partnerbeobachtung mithilfe von Video-Slow-Motion-Apps zur Bewegungskorrektur (z.B. Coach's Eye); anforderungsdifferenzierte und möglichst homogene Übungsgruppen und Mannschaften;</p>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale der Fertigkeiten/Techniken;</li> <li>- Partnereinschätzung anhand der Bewegungsmerkmale;</li> <li>- Angriffsverhalten und Abwehrverhalten;</li> <li>- grundlegendes Regelverständnis;</li> <li>- Wichtigkeit der Kommunikation; - <i>fakultativ: Aufstellungsformen/Positionen und Aufgaben;</i></li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Baggern, Pritschen, aktive Grundstellung, Schockwurf, Angabe/Aufschlag</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Mitarbeit im Unterricht;</li> <li>- Kommunikation und Bewegung zum Ball in der Spielform;</li> <li>- faires und teamorientiertes Verhalten im Spiel;</li> <li>- individuelle motorische Verbesserung in den Grundtechniken;</li> <li>- diszipliniertes und zielgerichtetes Mitarbeiten in den, Aufschlag von unten, Übungsformen;</li> <li>- verantwortungsbewusstes Verhalten bei der Partnerkorrektur;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Basistechniken (Pritschen, Baggern) in einer isolierten Übung und im Zielspiel 4 mit 4 (+ Kommunikation, aktive Grundstellung, Bewegung zum Ball)</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 7 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 6 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Besser Baggern, Pritschen und Aufschlagen! – Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten im Volleyball mithilfe des bewussten sinnvollen Einsatzes von analogen und digitalen Medien steigern“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielern und Gegnern miteinander, gegeneinander, fair und mannschaftsdienlich spielen,
- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktion anwenden,
- grundlegende technische Fertigkeiten (Baggern und Pritschen) in spielerischen Handlungen in der Grobform anwenden, benennen und erläutern,
- einfache taktische Verhaltensweisen (Zuspieler, Annahme) in spielerisch-situationsorientierten Handlungen beherrschen und beschreiben.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- einfache spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden,
- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen (Angriff und Blocken) erklären und in der Praxis anwenden.

**UK**

- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der spieltaktischen Anforderungen
- Ausführung der Grundtechniken nur in vereinfachten Spielsituationen oder nach Zuwurf

Methodische Entscheidungen

- Nutzen von alternativen Spielgeräten (GL-Volleyball, Luftballon, ...)
- Visuelle Unterstützung für Position auf dem Feld
- Vereinfachung von Spielsituationen (Ball durch Anwurf ins Spiel bringen, Ball kann gefangen werden zur Verlangsamung des Spielgeschehens)

<b>Jahrgangsstufe: 7</b>	<b>Dauer des UVs: 10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 5.3</b>
Akrobatik		
<b>BF/SB: 5Bewegen an Geräten – Turnen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b>  • <b>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b>  • Akrobatik	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren(10 BWK 5.2),</li> <li>• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen (10 BWK 5.3).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (10 SK a2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden (10 MK a1),</li> <li>• Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden (10 MK a3/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (10 UK a1),</li> <li>• Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (10 UK a3/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fach- und sachgerechter Auf- und Abbau von Bodenturnmatten</li> <li>- Sicherheit beim Auf- und Abbau von partner- und gruppenakrobatischen Figuren</li> <li>- Techniken und Schulung von Körperspannung und Stützkraft / Stützerfahrung</li> <li>- Vertrauensübungen und gruppenbildende Maßnahmen. Spielerischer Abbau von Berührungsängsten</li> <li>- Figuren der Partnerakrobatik</li> <li>- Figuren der Gruppenakrobatik</li> <li>- Übergänge von akrobatischen Figuren ineinander</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, Sicherheitskriterien</p>	<p>lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Anleiten beim Auf- und Abbau der Bodenturnmatten;</li> <li>- Fortgeschrittenere SuS als „Experten“ einbinden;</li> <li>- Deduktive Vermittlung der relevanten Helfergriffe;</li> <li>- freie Übungszeit zum Erstellen von zusammenhängenden Elementen zur Verbindung in eine Choreographie;</li> <li>- gemeinsames Verständigen von akrobatischen Bewegungs- und Figurenarrangements;</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien bei den eingeführten Bewegungen erkennen und in Ansätzen beurteilen;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kür, Übung, Choreographie</li> <li>• Gestaltungskriterien (Bewegungsausführung und Ausführungsqualität, individuell angepasstes Ausführungsniveau, Synchronität, Kreativität, Ausdruck)</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen; - diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Choreographie hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsausführung und Ausführungsqualität, individuell angepasstes Ausführungsniveau, Synchronität, Kreativität, Ausdruck</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 7 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 6 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Akrobatik“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- elementare Bewegungsformen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten in Grobform spielerisch oder leistungsbezogen alleine oder mit einem Partner ausführen
- grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (Akrobatik-Choreografie) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z. B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren

**UK**

- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der Kriterien und Dokumentationsbögen

Methodische Entscheidungen

- Individuelle Auswahl an akrobatischen Figuren
- Visuelle Unterstützung während der Kurzkür durch Bilder, Positionsmarkierung, etc.

<b>Jahrgangsstufe: 7</b>	<b>Dauer des UVs: 6 - 8</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 5.4</b>
Gerätturnen – Felgbewegungen an Reck und Barren		
<b>BF/SB: 5 Bewegungen an Geräten – Turnen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen (a)</li> <li>• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren (10 BWK 5.1),</li> <li>• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen (10 BWK 5.3).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (10 SK a2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden (10 MK a1),</li> <li>• Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden (10 MK a3/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (10 UK a1),</li> <li>• Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (10 UK a3/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Beide Geräte</b> Techniken und Schulung von Körperspannung und Stützkraft / Stützerfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fach- und sachgerechter Auf- und Abbau von Bodenturnmatten und Großgeräten (Parallelbarren, Reck)</li> </ul> <p><b>Barren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerätegewöhnung: Laufen, Hangeln, Stützen, Rutschen, Schieben etc. auf und über den Parallelbarren;</li> <li>- Basistechniken: Schwingen im Stütz, Aufgrätschen mit und ohne Federn, Wende/Hockwende, Außenquersitz, Kehre, Rolle, Oberarmstand;</li> </ul> <p><b>Reck</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerätegewöhnung: Sprung in den Stütz, Abzug, Überdrehen rückwärts und vorwärts, Rolle vorwärts aus dem Stütz;</li> <li>- Basistechniken: Hüftaufschwung, Hüftaufzug, Felgunterschwingung, Felgumschwung, Spreizkippschwung</li> </ul> <p>: Bewegungsmerkmale, <b>Fachbegriffe</b>itskriterien</p>	<p>lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Anleiten beim Auf- und Abbau der Bodenturnmatten;</li> <li>- Fortgeschrittenere SuS als „Experten“ einbinden;</li> <li>- Deduktive Vermittlung der relevanten Helfergriffe;</li> <li>- freie Übungszeit zum Erstellen von zusammenhängenden Elementen an einem Gerät zur Verbindung in eine Übung;</li> <li>- Einsatz von Geländehilfen (Abdruckhilfe, Höhenhilfe);</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien bei den eingeführten Bewegungen erkennen und in Ansätzen beurteilen;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kür, Übung</li> <li>- Klammergriff</li> <li>- Kehre, (Hock-) Wende, Außenquersitz, Rolle, Oberarmstand</li> <li>- Felgbewegungen</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Auf- und Abbau der Geräte</li> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Kür hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsqualität, Vollständigkeit und Bewegungsfluss;</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 7 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 6 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Gerätturnen – Felgbewegungen an Reck und Barren“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (Stützen, Balancieren, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben,
- elementare Bewegungsformen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten in Grobform spielerisch oder leistungsbezogen an Turngeräten (Hang-, Balancier- und Stützgeräte) ausführen,
- Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in der Grobform turnen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- Geräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen,
- grundlegende Aspekte sicherheitsgerechten Verhaltens und des Helfens und Sicherns beschreiben und im Unterrichtsprozess einhalten sowie einfache Helferhandlungen ausführen.

**UK**

- Geräteaufbauten und turnerische Übungssituationen unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der Kriterien der Bewegungsausführung
- Feste Vorgabe der Elemente und Reihenfolge

Methodische Entscheidungen

- Anschauliche Unterstützung der Ausführungskriterien durch Symbole, Markierungen, etc.
- Individuelle Auswahl an Turnelementen
- Visuelle und auditive Unterstützung während der Kurzkür durch Bilder, Ansage der Reihenfolge etc.

<b>Jahrgangsstufe: 7</b>	<b>Dauer des UVs: 8</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.4</b>
<i>Streetball als erster Schritt zum Basketball – eine technisch-koordinative und taktisch-kognitive Vertiefung.</i>		
<b>BF/SB: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leistung (d)</b></li> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiel Basketball</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (hier vor allem: Taktik und Koordination) (d)</li> <li>• (Differenziertes) Leistungsverständnis im Sport (z.B. Einzel- vs. Mannschaftsleistung) (d)</li> <li>• Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten (Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)) (e)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen (10 BWK 7.1).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u. a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern(10 SK e1),</li> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern(10 SK e2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen(10 MK e3),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u. a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (10 UK e1).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der bisher erlernten Techniken (Passen, Fangen, Werfen, ggf. Verbesserung des Korblegers);</li> <li>• Zusammenspielen im 3:3 auf einen Korb;</li> <li>• ggf. Ausweitung der Teamgröße auch auf 4:4;</li> <li>• Reflexion des eigenen Verhaltens und sinnvoller Spielweise;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale der Techniken; Give and go; Make it – take it.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vom Leichten zum Schweren, von der Grobform in Richtung Zielform, also von 1:1 über 2:1 und 2:2 zum 3:3;</li> <li>• spielbezogenes Lernen, anfänglich ohne direkten Wettkampf und Zählen von Punkten;</li> <li>• stetiger Wechsel des Ballbesitzes, auch Variation in der Zusammensetzung der Gruppen/Teams (KEINE Experten-Teams!);</li> <li>• Einbeziehung aller Mitspieler (ggf. durch mehr Punkte pro Korberfolg für schwächere SuS');</li> <li>• Erleichterung durch weniger strenge Regelauslegung (Schritt-/Zeitfehler);</li> <li>• Übernahme von Verantwortung (Fouls selbst ansagen);</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln im Basketball; Verhalten in Angriff und Abwehr;</li> <li>• Was ist eigentlich alles ein Foul/ Fehler?</li> <li>• Wie spielt man fair?</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Defense</li> <li>- Offense</li> <li>- Rebound</li> <li>- Double Dribbling</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p>fares Zusammenspielen, andere Mitspielen lassen, auch ohne Schiedsrichter Regeln befolgen</p> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniküberprüfung (aus Spielsituationen heraus)</li> <li>• Verhalten in der Kleingruppe</li> <li>• Miteinbeziehen der anderen</li> <li>• Übernahme von Aufgaben, u. a. auch als Experte und Helfer</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 7 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 6 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Streetball als erster Schritt zum Basketball – eine technisch-koordinative und taktisch-kognitive Vertiefung“**  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielern und Gegnern miteinander, gegeneinander, fair und mannschaftsdienlich Basketball spielen,
- grundlegende Spielregeln des Basketballspiels (im Speziellen 3:3-Streetball) erkennen und ihre Funktionen anwenden,
- einfache taktische Verhaltensweisen (Angriff und Verteidigung) in spielerisch-situationsorientierten Handlungen beherrschen und beschreiben.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden,
- einfache spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden.

**UK**

- die Funktion von Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichtern beurteilen

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der spieltaktischen Anforderungen
- Ausführung der Grundtechniken nur in vereinfachten Spielsituationen

Methodische Entscheidungen

- Nutzen von alternativen Spielgeräten (GL-Basketball, Volleyball, ...)
  - Visuelle Unterstützung am Korb für den Positionswurf
  - (individuelle) Vereinfachung von Spielsituationen und Regeln

<b>Jahrgangsstufe: 7</b>	<b>Dauer des UVs: 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 6.3</b>
Rope Skipping		
<b>BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> • <b>Bewegungsgestaltung (b)</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b>  • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  • Variation von Bewegung (a) • Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren (10 BWK 6.1)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (10 SK b1),</li> <li>• das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben (10 SK b2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen (10 MK b1),</li> <li>• kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (10 MK b3) <b>UK</b></li> <li>• gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (10 UK b2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rhythmisches Schwingen</li> <li>- Grundsprung</li> <li>- Weitere Variationen von Sprüngen</li> <li>- fach- und sachgerechter Umgang mit einem Seil</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, Sicherheitskriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;</li> <li>- Stationenlernen zur Vermittlung neuer Sprünge</li> <li>- Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler als „Experten“ einbinden;</li> <li>- freie Übungszeit zum Erstellen der Kür</li> <li>- GL: ggf. Vorgeben einer Sprungfolge, die den Kompetenzen des Schülers bzw. der Schülerin entsprechen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien zur Bewertung</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmus, Takt</li> <li>- Rope</li> <li>- Stopp</li> <li>- Handwechsel</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachgerechter Umgang mit dem Seil;</li> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Kür hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsqualität, Vollständigkeit, Bewegungsfluss, Kreativität</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 7 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 6 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Ropeskipping“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewe-gens mit Handgerät (Seil) unter Anleitung rhythmisch ausführen und grundlegend erläutern,
- grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Bewegungs-rhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen in der Gruppe in Ansätzen anwenden.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen,
- einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien entwickeln und präsentieren.

**UK**

- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der Bewertungskriterien und Dokumentationsbögen
- Individuelle Auswahl an Pflichtsprüngen

Methodische Entscheidungen

- Visuelle Unterstützung während der Choreografie durch Bilder, Positionsmarkierung, etc.
- Ggfs. Ersatz der Gruppenchoreografie durch Parcours, Sprungfolge o. Ä.

**Jahrgangsstufe: 7**

**Dauer des UVs: 7 Tage**

**Nummer des UVs im BF/SB: 8.2**

Skifahren im Rahmen der Wintersport-Exkursion nach Österreich

**BF/SB: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport**

**Inhaltsfelder:**

- **Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)**
- **Wagnis und Verantwortung (c)**

**Inhaltlicher Kern:**

- Wintersportexkursion - Gleiten

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (a)
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a)
- Bewegungsstrukturen (a)
- Spannung und Risiko (c)
- Emotionen (c)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen**

**BWK**

- sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen (10 BWK 8.1),
- gerätespezifische, technischkoordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren (10 BWK 8.2).

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen**

**SK**

- unterschiedliche Motive (u. a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern. (10 SK c1),
- emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben(10 SK c2),
- die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben (10 SK a1),
- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (10 SK a2),

**MK**

- analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (10 MK a2/**MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),
- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden(10 MK a3/**MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum**),
- Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u. a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden(10 MK c1)

**UK**

- den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (10 UK a2/**MKR 5.1, vgl. Digitales Curriculum**),
- komplexe sportlichen Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden (10 UK c1).

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der im Vorfeld gesammelten Gleiterfahrten (Rollen in der Turnhalle);</li> <li>- Naturerfahren, z. T. erster Kontakt mit Bergen und auch Schnee;</li> <li>- Kennenlernen eines vollkommen neuen Bewegungsfeldes;</li> <li>- Verhalten in der Skigruppe, aber auch im Verband der Jahrgangsstufe (soziale Kompetenzen);</li> <li>- Umgang mit Wagnis und Risiko, ohne sich und andere zu schädigen;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale der Techniken (u. a. Berg-/Talski, Vorlage, Bremspflug).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vom Leichten zum Schweren, von der Grobform in Richtung Zielform;</li> <li>- Skigewöhnung, erstes Gleiten auf einem Ski, Transfer auf zwei Ski;</li> <li>- leistungsgemäße Gruppen fahren individuell angepasste Übungen und Tempi; Aufteilen in Kleingruppen, die auch mit Unterstützung durch Skihelfer aus der Q1 einen besseren Betreuungsschlüssel erhalten; individuelles Feedback: verbal und auch videogestützt;</li> <li>- Übernahme von Verantwortung (auf sich und andere achten; Gefahren vermeiden); ggf. Einsatz von Hilfsmitteln für SuS' des Gemeinsamen Lernens (Stäbe, Bänder);</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- FIS-Regeln zum Verhalten im alpinen Bereich;</li> <li>- Skisport und Umwelt;</li> <li>- Übertragung der Gleiterfahrten aus der Turnhalle bzw. dem Skaten oder Skateboardfahren auf den Schnee;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- FIS-Regeln</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Teilnahme am Skikurs</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 7 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 6 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Skifahren im Rahmen der Skiexkursion nach Österreich“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- sich mit einem Gleitgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen,
- Bewegungsabläufe beim Gleiten unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten in der Grundform ausführen und dabei eigene physische und psychische Voraussetzungen berücksichtigen,
- öffentliche Räume mit angemessenem und rücksichtsvollem Verhalten nutzen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten und Fahren erläutern und verlässlich einhalten.

**UK**

- Gefahrenmomente beim Gleiten und Fahren für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
„Hoch hinaus!“- Hochsprung		
<b>BF/SB:3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> • <b>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</b> • <b>Leistung (d)</b>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> <li>• Leichtathletische Disziplinen (Sprint, <b>Sprung</b>, Wurf/Stoß)</li> <li>• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen (a)</li> <li>• grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a)</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d)</li> <li>• Leistungsverständnis im Sport (d)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen(10 BWK 3.2),</li> <li>• einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen (10 BWK 3.3).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die für das Lernen und Üben bedeutsamen Körperempfindungen und -wahrnehmungen beschreiben (10 SK a1),</li> <li>• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effektenerläutern (10 SK a2),</li> <li>• grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten(Ausdauer und Kraft) beschreiben (10 SK d1),</li> <li>• ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern (10 SK d2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportl. Bewegungen verwenden (10MK a3/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (10 UK a1),</li> <li>• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen (10 UK d1),</li> <li>• den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren (10 UK d2).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Hochsprungtechniken;</li> <li>- Floptechnik (Schwerpunkt);</li> <li>- Phasierung der Floptechnik;</li> <li>- Regelwerk;</li> <li>- Leistungsbegriff und Bezugsnormen;</li> <li>- Unterscheidung zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung mit Hilfe der Delay Cam App</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>Flop, Schwerpunkt, Stemmschritt etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erproben unterschiedlicher Hochsprungtechniken (z.B. Hock-, Scher-, Wälzer, etc.);</li> <li>- Bewegungsdemonstration zum Aufbau einer Bewegungsvorstellung;</li> <li>- Lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der Bewegungen/ Techniken (z.B. Methodische Übungsreihe, Stationslernen);</li> <li>- Analytisch-synthetische Vermittlungsmethode;</li> <li>- Angstreduktion durch den Einsatz der Hochsprungleine;</li> <li>- Regelmäßige Rückmeldung zur Bewegungsausführung (z.B. Einsatz von Beobachtungsbögen oder digital (App Delaycam); Fortgeschrittene SuS als „Experten“ einbinden;</li> <li>-</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale der Techniken;</li> <li>- Partnereinschätzung anhand der Bewegungsmerkmale;</li> <li>- Möglichkeiten der Verbesserung der Sprunghöhe (z.B. Schwungbeineinsatz, Ausholbewegung der Arme, Überstrecken der Hüfte, etc.);</li> <li>- Fairer Vergleich von Leistungen;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilderreihe, Bewegungsmerkmale;</li> <li>- (lattenfernes) Absprung- und Schwungbein, Schwungarm;</li> <li>- Steigerungslauf mit Impulskurve;</li> <li>- Doppelarmschwung;</li> <li>- L-Position;</li> <li>- Körperschwerpunkt;</li> <li>- Leistung;</li> <li>- soziale, kriteriale und individuelle Bezugsnorm;</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich individuell motorisch verbessern;</li> <li>- Aktive Mitarbeit;</li> <li>- Diszipliniertes Üben;</li> <li>- verantwortungsbewusstes Verhalten bei der Partnerbeobachtung;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermittlung der Hochsprungleistung durch einen Wettkampf (Berücksichtigung weitere Parameter wie die Körpergröße oder absoluter Sprunghöhe möglich);</li> <li>- Bewegungsqualität;</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 7 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 6 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Hoch hinaus! - Hochsprung“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten des Hochsprungs ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden,
- athletische Disziplinen (hier: Hochsprung) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau individuell oder teamorientiert ausführen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- einfache Regeln von Gruppenwettkämpfen benennen und teilnehmergerecht anwenden.

**UK**

- die eigene leichtathletische Leistung in Lern- und Übungssituationen auf der Grundlage verabredeter Kriterien einschätzen.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung auf Floptechnik

Methodische Entscheidungen

- Visuelle Unterstützung durch Bodenmarkierungen
- Ersatz der Angabe von Metern durch unterschiedliche Höhenniveaus (Stufen)

## 5.4 Unterrichtsvorhaben für Klasse 8

Unterrichtsvorhaben	Zeitlicher Umfang	Kompetenzerwartungen
<i>Lauf um dein (Er-)leben!</i> – Die Gestaltung und Durchführung eines ParkourRuns unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Wagnisempfindens.	14 Stunden	10 BWK 5.1, 5.3 10 SK b1, c3; 10 MK b3, c2; 10 UK b1
<i>Über das Erlernen des Kugelstoßens zum Erwerb des Sportabzeichens</i>	10 Stunden	10 BWK 3.2, 3.4; 10 SK a1, a2; 10 MK a1, a3, d2; 10 UK a1, d1, d2, MKR 1.2
<i>Badminton sportiv ... so fängt's an!</i> - Angemessenes situationsgerechtes Agieren, Reagieren und Verbalisieren in unterschiedlichen Spielsituationen.	12-16 Stunden	10 BWK 7.1, 7.2; 10 SK e1, e2; 10 MK e1, e2, e3; 10 UK e1, MKR 1.2
<i>Verteidigen und Befreien</i> – Lösungen für Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen.	12 Stunden	10 BWK 9.1, 9.2; 10 SK a2, e1, e2; 10 MK e1, e3; 10 UK e1
<i>Wie fit bin ich, wie werde ich besser?</i> - Die Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings kennen und anwenden.	10 Stunden	10 BWK 1.4 10 SK a1, d1, d2; 10 MK d1 und a2; 10 UK d1, VB Ü, VB B Z1/2/3/6
<i>Tanz– Gestaltung einer kurzen Choreographie</i>	8 – 10 Stunden	10 BWK 6.2 10 SK b1 und 2; 10 MK b2 und 3; 10 UK b1 und 2, MKR 1.2
<i>Bewegungstheater und Pantomime</i> – Bewegungen zu Themen spontan gestalten	6 Stunden	10 BWK 6.3 10 SK b1, 10 MK b1, 10 UK b1 und 2, MKR 1.2
<i>Sportspiele andere Kulturen</i>	12 Stunden	10 BWK 2.2, 10 BWK 7.3 10 SK e1 und 2; 10 MK e1, 2 und 3, MKR 1.2
<i>Mach doch wasse willst IV</i> - Freiraum	xx Stunden	

<b>Jahrgangsstufe 8</b>	<b>Dauer des UVs: 14</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 5.5</b>
<p><i>Lauf um dein (Er-)leben!</i> – Die Gestaltung und Durchführung eines Parkour-Runs unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Wagnisempfindens.</p>		
<p><b>BF/SB: 5 Bewegung an Geräten - Turnen</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewegungsgestaltung (b)</b></li> <li>• <b>Wagnis und Verantwortung (c)</b></li> </ul>	
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b)</li> <li>• Handlungssteuerung (c)</li> <li>• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c)</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren (10 BWK 5.1),</li> <li>• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen (10 BWK 5.3).</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (10 SK b1),</li> <li>• die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern (10 SK c3),</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (10 MK b3),</li> <li>• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern (10 MK c2),</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (10 UK b1).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfrage von Vorerfahrungen SuS bzgl. Parkour🔗 Klären der Frage, was Parkour ist und was Ziel des UVs sein kann;</li> <li>- Einsatz von Videos als erste Orientierung;</li> <li>- Sensibilisierung hinsichtlich Sicherheit: Geräteaufbau und -arrangement, Helfergriffe, Landungstechniken und Klärung Wagnis vs. Risiko;</li> <li>- Erkennen, dass auf Grundlage der motorischen Grundfähigkeiten und Leistungsfaktoren in unterschiedlichen Anforderungssituationen auch unterschiedliche Wagnisempfindungen auftreten und legitim sind;</li> <li>- Freie Gestaltung des abschließenden Runs um den verschiedenen Fähigkeiten und Wagnisempfindungen Rechnung zu tragen;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Parkour, Freerunning, Riskio, Wagnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsgespräch zu Vorerfahrungen bzgl. Parkour🔗 Video zur Orientierung;</li> <li>- Erstellen einer Übersicht über Helfergriffe (Klammergriff, Stütz(klammer)griff, Dreh(klammer)griff), Landetechniken (Drop, Rolle, Crane) und Sprünge; Einsatz von differenzierten</li> <li>- Geländehilfen (Kastengassen) und Schulung der Hilfestellungen;</li> <li>- Freie Bewegungsaufgaben zur Einführung der Sprünge (Lazy Vault, Monkey, Reverse, Dash) und weiterer Techniken (Underbar, Cat Leap, Tic Tac, Pop Vault);</li> <li>- Gemeinsames Erstellen eines niveaudifferenzierten Parcours;</li> <li>- Erarbeitung eines individuellen Parkour-Runs auf Basis der individuellen Leistungsfähigkeit und des Wagnisempfindens.</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist ein Wagnis? Was ist ein Risiko?</li> <li>- Wie beeinflussen Emotionen die Handlungssteuerung? - Wie können Bewegungsaufgaben verantwortungsbewusst vereinfacht/schwieriger gestaltet werden?</li> <li>- Welche Sicherheitsstellungen sind in welcher Situation notwendig?</li> <li>- Was macht Bewegungsqualität aus?</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiko, Wagnis, Handlungssteuerung</li> <li>• Differenzierung</li> <li>• Klammergriff, Stütz(klammer)griff, Dreh(klammer)griff;</li> <li>• Lazy Vault, Monkey, Reverse, Dash, Underbar, Cat Leap, Tic Tac, Pop Vault, Drop, Rolle, Crane;</li> <li>• Qualitative Bewegungsmerkmale (Bewegungsfluss, Bewegungspräzision)</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Mitarbeit in Reflexionsphasen (SK, UK)</li> <li>• aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen (BWK)</li> <li>• produktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe (BWK/SK/MK)</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation, Ausarbeitung und Durchführung eines Parkour-Runs unter Berücksichtigung des eigenen Wagnisempfindens (Bewertungskriterien: Kreativität, Bewegungsfluss und –präzision, Körperspannung, Schwierigkeit der Techniken; 🔗 Fokus individuelle Bezugsnorm);</li> <li>• Demonstration der Helfergriffe (Bewertungskriterium: sachgerechte Ausführung).</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 8 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 7 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Lauf um dein (Er-)leben! – Die Gestaltung und Durchführung eines Parkour-Runs unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Wagnisempfindens“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Geräten (z. B. Boden, Reck, Stufen – bzw. Parallelbarren, Balancier- und Sprunggeräte) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren,
- gemeinsam (z. B. synchron) eine turnerische Bewältigung von Gerätebahnen und Gerätekombinationen realisieren.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Aufbau- und Lageplänen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen,
- im Unterricht und beim Üben zuverlässig und konstant sicherheits- und verantwortungsbewusst verhalten sowie kooperativ beim Bewegen an Geräten Hilfen geben.

**UK**

- Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Feste Vorgabe der Elemente und Reihenfolge

Methodische Entscheidungen

- Visuelle und auditive Unterstützung während des „Runs“ durch Bilder und Ansage der Reihenfolge

<b>Jahrgangsstufe: 8</b>	<b>Dauer des UVs: 10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 3.3</b>
Über das Erlernen des Kugelstoßens zum Erwerb des Sportabzeichens		
<b>BF/SB: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> • <b>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</b> • <b>Leistung (d)</b>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, <b>Wurf/Stoß</b> ) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobformausführen(10 BWK 3.2),</li> <li>• einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf (z. B. Biathlon, Triathlon) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen(10 BWK 3.4).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die für das Lernen und Üben bedeutsamen Körperempfindungen und -wahrnehmungen beschreiben (10 SK a1),</li> <li>• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache Zusammenhänge erläutern (10 SK a2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportliche Bewegungen anwenden (10 MK a1),</li> <li>• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (10 MK a3/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> <li>• sportliche Leistungen analog/digital erfassen und dokumentieren (10 MK d2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (10 UK a1),</li> <li>• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen (10 UK d1),</li> <li>• den Leistungsbegriff unter Verwendung bestimmter Bezugsgrößen kritisch reflektieren (10 UK d2).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schnelles Laufen;</li> <li>- ausdauerndes Laufen;</li> <li>- weites und hohes Springen (<b>Verfeinern</b> der bereits erlernten technischen Grobformen);</li> <li>- weites Stoßen (Erlernen der technischen Grobform des Kugelstoßens);</li> <li>- Reflexion über die eigene Leistungsfähigkeit;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>Bewegungsmerkmale der leichtathletischen Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprint (schnelles Laufen)</li> <li>- Sprung (Stemmschritt)</li> <li>- Stoß (Abwurfwinkel, geschwindigkeit), Fuchs/O'Brien-Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vom Leichten zum Schweren, von der Grobform in Richtung Zielform;</li> <li>- Variation des zu stoßenden Geräts (Größe, Gewicht); Erleichterung des Technikererwerbs durch Vereinfachung (Standstoß, kurzes seitliches Angleiten, später Einbauen der Drehung, also vom Seit- zum Rückstoß);</li> <li>- nach dem spielbezogenen Lernen der Vorjahre jetzt MIT direktem Wettkampf und Messen von Weiten, Höhen und Zeiten;</li> <li>- sich messen mit dem Partner, mit der Gruppe, mit den vorgegebenen und zu übertreffenden Anforderungen;</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Empfinden und Reflektieren der eigenen Leistungsfähigkeit;</li> <li>- Überlegungen, wie man die eigenen Leistungen verbessern könnte (Technikverbesserung, häufigeres Training, Wettkampf mit anderen, etc.)</li> <li>- Leistungsdefinition in Verbindung mit direkter Kategorisierung (Bronze – Silber – Gold – oder eben (noch) keine der drei möglichen Stufen)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich individuell motorisch verbessern</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absolvieren der 4 Disziplinkategorien für das Deutsche Sportabzeichen (Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination) über einen 800m-Lauf, den 100m Sprint, Hoch- oder Weitsprung und Kugelstoßen.</li> </ul>



Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 8 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 7 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Über das Erlernen des Kugelstoßens zum Erwerb des Sportabzeichens“  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten des Kugelstoßens ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen,
- Kugelstoßen auf grundlegendem Fertigniveau individuell oder teamorientiert ausführen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- Möglichkeiten des Leistungsvergleichs unter verschiedenen Aspekten (z. B. individuell, sozial, absolut, relativ) grundlegend beschreiben und anwenden,
- grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden.
- die eigene Leistungsfähigkeit in leichtathletischen Disziplinen erkennen, individuelle Übungsziele festlegen und einhalten.

**UK**

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung auf die Standstoßtechnik, ohne Angleiten und Drehung
- Hinzunahme leichterer Kugeln

Methodische Entscheidungen

- Visuelle Unterstützung durch Bodenmarkierungen
- Visuelle Unterstützung in Form von Videos, um eine Bewegungsvorstellung- und Anleitung zu erhalten

Jahrgangsstufe 8	Dauer des UVs: 12-16	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
<p><i>Badminton sportiv ... so fängt's an!</i> - Angemessenes situationsgerechtes Agieren, Reagieren und Verbalisieren in unterschiedlichen Spielsituationen</p>		
<p><b>BF/SB: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Badminton als Einzel und Doppel</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)</li> <li>• Interaktion im Sport (e)</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktischkognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen (10 BWK 7.1)</li> <li>• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerischsituationsorientierten Handlungen anwenden (10 BWK 7.2).</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. Wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (10 SK e1),</li> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (10 SK e2),</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (10 MK e1)</li> <li>• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (10 MK e2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> <li>• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (10 MK e3),</li> </ul> <p><b>UK</b> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (10 UK e1)</p>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung von Regelkenntnissen und des taktischen Verhaltens im Einzel und Doppel</li> <li>- Aufgabenverteilung auf den Doppelpositionen</li> <li>- Organisatorische Fähigkeiten entwickeln und einsetzen</li> <li>- Erlernte Fertigkeiten (Rh-u. Vh-Aufschlag mit der dazugehörigen Griffhaltung und entsprechenden Flugkurven, ÜK-Clear, ÜK-Drop und Smash) in der Feinform beherrschen</li> <li>- Erste Taktikformen erarbeiten und umsetzen</li> <li>- Kommunikation untereinander auf dem Spielfeld</li> <li>- Aufstellung im Doppel nebeneinander</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, miteinander spielen vs. gegeneinander spielen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schiedsrichtertätigkeiten;</li> <li>- Organisation von kleinen Turnieren / und oder Klassenturnier;</li> <li>- Selbstständiger Auf- und Abbau des Spielfeldes;</li> <li>- Ballannahme: Bereitschaftshaltung, positionsgerechtes Verhalten;</li> <li>- Spielgenauigkeit verbessern durch Spielformen;</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale der Techniken;</li> <li>- Angriffs- und Abwehrverhalten;</li> <li>- Regel- und Taktikkunde: Zählweise, Satz- und Spielgewinn, technischer Fehler;</li> <li>- situationsangepasste Auswahl verschiedener Techniken;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rh-Griff, Universalgriff, Powergriff, Schlägerkopf, -schaft, -griff;</li> <li>- Unterarmdrehung: Pronation und Supination;</li> <li>- Überkopf (ÜK) und Unterhand (Uh);</li> <li>- Rallypoint-Zählweise; Punkt-, Satz- und Spielgewinn;</li> <li>- Einzel und Doppel;</li> <li>- Feldbegrenzungen und -linien, Vorder- und Hinterfeld, Aufschlagfeld;</li> <li>- kurzer und hoher Aufschlag, Ük-Clear, Ük-Drop, Smash, Umsprung;</li> <li>- zentrale Position;</li> </ul>	<p><b>Leistungsbeurteilung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Mitarbeit im Unterricht, Kommunikation auf dem Spielfeld</li> <li>- faires und teamorientiertes Verhalten im Spiel, individuelle motorische Verbesserung in den Grundtechniken,</li> </ul> <p><b>Leistungsbeurteilungspunkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Leistungsbeurteilungspunkt:</b></li> </ul> <p>Anwendung der Basistechniken (mit besonderer Akzentuierung der Flugkurven):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) kurzer Aufschlag</li> <li>b) hoher Aufschlag</li> <li>c) Ük-Clear</li> <li>d) Ük-Drop</li> <li>e) Smash in einer spielgemäßen Abschlussprüfung</li> </ol> <p>Organisation eines kleinen Turniers/Klassenturniers</p>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 8 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 7 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Badminton sportiv ... so fängt's an! - Angemessenes situationsgerechtes Agieren, Reagieren und Verbalisieren in unterschiedlichen Spielsituationen“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- Badminton in vereinfachten Formen (Einzel) mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen,
- grundlegende Spielregeln des Badmintoneinzels variieren und anwenden.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- gegenseitig bei der Ausführung von Spielsituationen beraten und unterstützen.

**UK**

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der spieltaktischen Anforderungen
- Reduzierung des Regelkatalogs (etwa bei der Reihenfolge des Aufschlags oder der Zählweise der Punkte)

Methodische Entscheidungen

- Nutzung eines kurzen GI-Badmintonschlägers, um die Auge-Hand-Koordination zu vereinfachen
- Visuelle Unterstützung auf dem Feld, durch das Markieren des Einzel- oder Doppelfeldes mit Hütchen

<b>Jahrgangsstufe: 8</b>	<b>Dauer des UVs: 12</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 9.2</b>
<i>Verteidigen und Befreien</i> - Lösungen für Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen.		
<b>BF/SB: 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</b></li> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kämpfen mit- und gegeneinander</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen (a)</li> <li>• Interaktion im Sport (e)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden (10 BWK 9.1),</li> <li>• in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen (10 BWK 9.2).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (10 SK a2),</li> <li>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen) erläutern (10 SK e1),</li> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedliche Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlichen Handlungen erläutern (10 SK e2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (10 MK e1),</li> <li>• In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (10 MK e3),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander) beurteilen (10 UK e1).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen von Hebeln auf Gelenke;</li> <li>- Bedeutung des Körperschwerpunkts erkennen;</li> <li>- Korrektes Fallen und Werfen üben;</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b> Körperschwerpunkt (KSP), Hebel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertrauensbildende Übungen und Spiele zum Aufbau einer sicherheitsbewussten Unterrichtsatmosphäre;</li> <li>- vielseitige, stationsgebundene Bewegungsaufgaben mit dem Ziel, die eigene Kraft angemessen einzusetzen und einzuschätzen;</li> <li>- Erstellen von Kampfritualen (Begrüßung, STOP-Signal etc.);</li> <li>- Übungen und Reflexion in Partnerarbeit;</li> <li>- Regeln nach und nach einführen, wenn benötigt ⑦</li> <li>- Motto: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“;</li> <li>- freie „Kampfzeit“ mit dem Ziel, sich gleichstarke Gegner zu suchen;</li> <li>- Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Hebel kennen;</li> <li>- verschiedene Befreiungstechniken erproben;</li> <li>- Ausweichen und Blocken;</li> <li>- Fallübungen;</li> <li>- Würfe</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stop-Regel (Yamel);</li> <li>- Abklopfen;</li> <li>- Block;</li> <li>- Wurf;</li> <li>- Hebel;</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Auf- und Abbau der Geräte;</li> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- aktive Beteiligung beim Erstellen von Kampfritualen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien „Kampfzeit“;</li> <li>- Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abprüfen von Techniken: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Falltechniken; o 1 x Hebel; o 1 x Wurf;</li> <li>o 1 x Befreiungstechnik;</li> </ul> </li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 8 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 7 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Verteidigen und Befreien - Lösungen für Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen.“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- normungebunden und normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf individuelle Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen,
- körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- Strategien und Verfahren (u. a. zur Emotionssteuerung) in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden,
- durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen.

**UK**

- zu beachtende Sicherheitsmaßnahmen und Konfliktsituationen beurteilen,
- faires Verhalten beim Kämpfen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Mögliche Reduzierung auf Fallen und Werfen ohne Einsatz von Hebeln

Methodische Entscheidungen

- Kampfpartner sind im Vorhinein abgesprochen (jeder fühlt sich wohl mit seinem Gegner)

<b>Jahrgangsstufe: 8</b>	<b>Dauer des UVs: 10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 3.4</b>
<i>Wie fit bin ich, wie werde ich besser?</i> - Die Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings kennen und anwenden.		
<b>BF/SB: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfeld(er):</b> a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung	
<b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• aerobe Ausdauerfähigkeit</li></ul>	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li><li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit, Leistungsverständnis im Sport [d]</li></ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen (10 BWK 1.4)</li></ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben (10 SK a1)</li><li>• die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, (10 SK d1)</li><li>• psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, (10 SK d2) <b>MK</b><ul style="list-style-type: none"><li>• einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. (10 MK d1)</li><li>• grundlegende Methoden zur Verbesserung psychophysischer Leistungsfaktoren benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung dieser Leistungsfaktoren (u. a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen. (10 MK a2)</li></ul></li></ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• ihre individuelle (auch geschlechtsbedingte) Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen (10 UK d1), <b>VB Ü, VB B, Z1, Z2, Z3, Z6</b></li></ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Belastung erfahren, einschätzen und beurteilen anhand von objektiven Messungen und subjektivem Empfinden</li> <li>Trainingsziele ermitteln und daraus einen Trainingsplan entwickeln und durchführen</li> <li>Vor- und Nachbereitung der Belastung</li> <li>Entspannungstechniken</li> <li>gesundheitlich fragwürdige Körperideale</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kondition: Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit</li> <li>- Belastungsintensität, -umfang, -dichte und -dauer.</li> </ul>	<p><b>Entscheidungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerungsmöglichkeiten über Pulsmessung und des subjektiven Belastungsempfinden</li> <li>Ermittlung der eigenen Kraft</li> <li>angeleitete und selbst durchgeführte Entspannungstechnik</li> <li>Leistungsdokumentation (Trainingstagebuch)</li> <li>Lernen an Stationen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ruhe-, Belastungs-, Nachbelastungspuls</li> <li>Borg-Skala</li> <li>Maximal-, Schnellkraft und Kraftausdauer</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <p>Unterschiedliche Ausdauermethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dauermethode</li> <li>- Extensive Intervallmethode</li> </ul> <p>Cooper-Test, "Jump and reach"</p> <p>Trainingsplanung für Ausdauer- und Krafttraining</p> <p>Muskelgruppen</p> <p>Dehnmethoden</p> <p>progressive Muskelentspannung</p> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aerobe und anaerobe Ausdauerfähigkeit</li> <li>Dauer- und Intervallmethode</li> <li>Muskeltonus, Relaxation</li> <li>Über- Untergewicht</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchhaltevermögen und Anstrengungsbereitschaft</li> <li>Individuelle Steigerung der Leistungsfähigkeit</li> <li>Beobachtungskriterien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der verschiedenen Aufgabenstellungen</li> <li>- Trainingsplan</li> <li>- Individuelle Verbesserung</li> <li>- Hilfe bei der Organisation und Durchführung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>punkt uell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Ausführung des eigenverantwortlichen Aufwärmprogramms</li> <li>- Ausdauerlauf ohne Pause (30 min)</li> <li>- Ergebnisse beim Krafttest</li> <li>- beschreiben und ausführen der progressiven Muskelentspannung</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 8 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 7 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Wie fit bin ich, wie werde ich besser? - Die Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings kennen und anwenden.“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen grundlegend beschreiben,
- körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- Möglichkeiten des Leistungsvergleichs unter verschiedenen Aspekten (z. B. individuell, sozial, absolut, relativ) grundlegend beschreiben und anwenden,
- eigene Leistungsfähigkeit in leichtathletischen Disziplinen (u. a. beim Ausdauerlaufen) erkennen, individuelle Übungsziele festlegen und einhalten.

**UK**

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Psychische-physische Belastungsmerkmale auf das Beschreiben beschränken
- Reduzierung auf das Einschätzen und Erfahren eigener Belastung anhand von subjektivem Empfinden

Methodische Entscheidungen

- Veranschaulichen der psychisch-physischen Belastungsmerkmale durch Symbole/Bilder/...
- Entspannungstechnik anleiten

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8 - 10	Nummer des UVs im BF/SB:6.4
Tanz – Gestaltung einer kurzen Choreographie		
<b>BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> • <b>Bewegungsgestaltung (b)</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Variation von Bewegung (a) • Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. HipHop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren (10 BWK 6.2).	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (10 SK b1), • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben (10 SK b2), <b>MK</b> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (10 MK b2/ <i>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</i> ), • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (10 MK b3), <b>UK</b> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (10 UK b1), • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (10 UK b2/ <i>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</i> ).	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- HipHop-Schritte</li> <li>- Rhythmusgefühl</li> <li>- Takt hören und halten</li> <li>- Aufbau eines Musikstücks mit Tanz verbinden</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale: Dynamik, Raum, Variation, Kreativität, Bewegungsausführung</li> <li>- Kreativität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der neuen Bewegungen;</li> <li>- Across the Floor – Vermittlung neuer Schritte Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler als „Experten“ einbinden; freie Übungszeit zum Erstellen der Choreographie</li> <li>- GL: Schülerinnen und Schüler des grünen Bereichs werden in die Gruppenarbeit einbezogen; ggf. werden Tanzschritte vorgegeben, die sie an abgesprochener Stelle einbringen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien zur Bewertung erarbeiten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmus, Takt</li> <li>- Kreativität</li> <li>- Dynamik</li> <li>- Raum</li> <li>- Arm-/Beinbewegungen</li> <li>- Bodenelemente</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Choreographie hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsqualität, Dynamik, Vollständigkeit, Bewegungsfluss, Kreativität</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 8 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 7 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Tanz – Gestaltung einer kurzen Choreographie.“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen,
- ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – anwenden und variieren.
- Bewegungsgestaltungen in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren

Didaktische Entscheidungen

- Schulung des Rhythmusgefühls durch einfache Übungen wie etwa das Klatschen auf den Takt

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren.

**UK**

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen.

Methodische Entscheidungen

- werden in die Gruppenarbeit einbezogen
- Tanzschritte werden von der Lehrperson vorgegeben, die dann an abgesprochener Stelle selbstständig eingebracht und umgesetzt werden

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB:6.5
Bewegungstheater und Pantomime – Bewegungen zu Themen spontan gestalten		
<b>BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> • <b>Bewegungsgestaltung (b)</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Ausgangspunkte von Gestaltungen (c)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren. (10 BWK 6.3)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (10 SK b1),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen (10 MK b1),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (10 UK b1)</li> <li>gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (10 UK b2/<i>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</i>)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmusgefühl</li> <li>- Takt hören und halten</li> <li>- Themen musikalisch umsetzen</li> <li>- Mögliche Themen: Märchen, Jahreszeiten, Orte (z. B. Zoo, Strand, Kirmes)</li> <li>- Einzel-/Partnerarbeit in der Gruppe</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Improvisation</li> <li>- Bewegungstheater</li> <li>- Pantomime</li> <li>- Dynamik, Raum, Variation</li> <li>- Kreativität</li> <li>- Darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen freier</li> <li>- Bewegungsgestaltungen; Erarbeiten von thematisch passenden Bewegungen</li> <li>- begrenzte Übungszeit (max. 20 Min.) zur Vorbereitung der Bewegungsaufgabe bzw. Pantomime</li> <li>- GL: Schülerinnen und Schüler des grünen Bereichs werden in die Gruppenarbeit einbezogen; ggf. werden leicht umsetzbare Themen vorgegeben</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale und Bewertungskriterien zur Bewertung erarbeiten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmus, Takt</li> <li>- Bewegungen erzählen</li> <li>- Arm-/Beinbewegungen</li> <li>- Bodenelemente</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kooperatives Verhalten während aller Unterrichtsphasen;</li> <li>- diszipliniertes Üben während der freien Übungszeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Bewegungsgestaltung hinsichtlich folgender Aspekte: Bewegungsqualität, Dynamik, Vollständigkeit, Bewegungsfluss, Kreativität</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 8 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 7 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Bewegungstheater und Pantomime – Bewegungen zu Themen spontan gestalten.“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen,
- Objekte und Materialien für das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren und kleine Übungsfolgen gestalten,
- grundlegende Elemente der Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein oder mit Partner bzw. Partnerin in Elementarform ausführen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren.

**UK**

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Schulung des Rhythmusgefühls durch einfache Übungen wie etwa das Klatschen auf den Takt

Methodische Entscheidungen

- Werden in die Gruppenarbeit einbezogen
- Es werden leicht umsetzbare Themen (z.B. Strand) vorgegeben

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:7.6
Sportspiele anderer Kulturen		
<b>BF/SB: 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b> <b>BF/SB: 7Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfeld:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> </ul>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele aus anderen Kulturen</li> </ul>	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. (10 BWK 2.2),</li> <li>• ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, FlagFootball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen, (10 BWK 7.3),</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, (10 SK e1),</li> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlichen Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. (10 SK e2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (10 MK e1),</li> <li>• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (10 MK e2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> <li>• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (10 MK e3),</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfrage von Erfahrungen mit Sportspielen aus anderen Kulturen;</li> <li>- verschiedene Gruppenbildungsprozesse;</li> <li>- Erlernen und Gestalten von Regelstrukturen;</li> <li>- Adaption der Spielregeln, um eigenes Endzonenspiel zu entwickeln</li> <li>- kooperatives, teamorientiertes Spiel;</li> <li>- Akzeptanz von Spielleitungsentscheidungen;</li> <li>- Frustrationstoleranz;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b>  Spielregeln, Ordnungsrahmen, Endzonenspiel</p>	<p>Initiieren von verschiedenen Gruppenbildungsprozessen (Zuwählen);  Erstellen von Regelplakaten und Einigung auf zu nutzende Regeln bei der Entwicklung des eigenen Endzonenspiels  Einnehmen der Spielleitungsrolle;  transparente Konsequenzen bei Regelverstößen und unfairem Verhalten;</p>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenbildungsprozesse reflektieren;</li> <li>- Bewertung von Spielerlebnis und –ergebnis;</li> <li>- individual- und gruppentaktisches Spielverhalten;</li> <li>- technisch-koordinative Herausforderungen</li> <li>- Bewertung und Optimierung des selbsterstellten Endzonenspiels anhand des Spielerlebnisses;</li> <li>- Regelverstöße besprechen;</li> <li>- Vereinbarungen adaptieren;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b>  Fairness, Fair Play, Reihenaufstellung, Gassenaufstellung, Innen- und Außenstirn(halb)kreis, Spielidee, Spielfeld, Spielmaterial, Spieleranzahl, Spielzeit, Zusatzregeln</p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Engagement bei Auf- und Abbau von Spiel- und Sportgeräten;</li> <li>- faires und rücksichtsvolles Spielverhalten;</li> <li>- technisch-koordinative Verbesserung</li> <li>- individual- und gruppentaktisches Spielhalten und verständnis;</li> <li>- Spiele und Regeln kriterienorientiert entwickeln;</li> <li>- sich individuell motorisch verbessern;</li> </ul> <p><b>punktuell:</b>  Kriteriengeleitete Leistungsüberprüfung im Zielspiel des selbst entwickelten Endzonenspiels</p>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 8 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 7 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Sportspiele anderer Kulturen“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- ausgewähltes Mannschafts- oder Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen,
- grundlegende Spielregeln variieren und anwenden,
- einzelne sportspielspezifische Handlungssituationen wahrnehmen sowie im Spiel technisch und taktisch angemessen anwenden.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen auf erlerntes Mannschafts- oder Partnerspiel anwenden,
- sich gegenseitig bei der Ausführung von Spielsituationen beraten und unterstützen.

**UK**

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen

Didaktische Entscheidungen

- Reduzierung der spieltaktischen Anforderungen
- Bringt Erfahrungen mit Sportspielen aus anderen Kulturen ein, sofern vorhanden

Methodische Entscheidungen

- Nutzen von alternativen Spielgeräten (GL-Basketball, Volleyball, kurzer Badmintonschläger...)
- (individuelle) Vereinfachung von Spielsituationen und Regeln

## 5.5 Unterrichtsvorhaben für Klasse 9

Unterrichtsvorhaben	Zeitlicher Umfang	Kompetenzerwartungen
<p>„Nicht nur sicher und ausdauernd, sondern auch schnell!“ - Ausgewählte Übungsformen zum Kraulschwimmen zum Erlernen der Grobform einschließlich Start und Wende und zum Erbringen einer Langzeitzeitausdauerleistung</p>	<p>ein Halbjahr</p>	<p>10 BWK 4.1, 4.3 10 SK a1, a2, d1, d2; 10 MK a3; 10 UK a1, MKR 1.2</p>
<p>Wir holen das „Gym“ in die Sporthalle! - Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen</p>	<p>14 – 16 Stunden</p>	<p>10 BWK 1.3 10 SK d2, f1; 10 MK d1, d2, f2; 10 UK f1, MKR 1.2, 5.3, VB Ü, VB B, Z1/2/3/6</p>
<p>Badminton sportiv ... lass deinen Gegner laufen! - Erarbeitung der UhTechniken zur Vervollständigung des Schlagrepertoires mit dem Ziel auch aggressiven Gegnern Paroli bieten zu können</p>	<p>12-16 Stunden</p>	<p>10 BWK 7.1, 7.2; 10 SK e1, e2; 10 MK e1, e2, e3; 10 UK e1, MKR 1.2</p>
<p>Im Team mit- und gegeneinander spielen können! – Angemessenes individualtaktisches und situationsgerechtes Reagieren und Verbalisieren in unterschiedlichen Spielsituationen</p>	<p>14 - 16 Stunden</p>	<p>10 BWK 7.1, 7.2; 10 SK e1, e2; 10 MK e1, e2, e3; 10 UK e1, MKR 1.2</p>
<p>Mach doch wasse willst V - Freiraum</p>	<p>xx Stunden</p>	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 1 Halbjahr	Nummer des UVs im BF/SB:4.2
<i>Nicht nur sicher und ausdauernd, sondern auch schnell!</i> - Ausgewählte Übungsformen zum Kraulschwimmen zum Erlernen der Grobform einschließlich Start und Wende und zum Erbringen einer Langzeitzeitausdauerleistung		
<b>BF/SB: 4 – Bewegen im Wasser</b>	<b>Inhaltsfeld:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</li> <li>• d - Leistung</li> </ul>	
<b>Inhaltliche/r Kern/e:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen</li> <li>• Schwimmarten einschließlich Start und Wende</li> <li>• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen, (10 BWK 4.1)</li> <li>• grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen. (10 BWK 4.3)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die für das Lernen und Üben bedeutsamen Körperempfindungen und wahrnehmungen beschreiben. (10 SK a1)</li> <li>• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern, (10 SK a2)</li> <li>• grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben, (10 SK d1)</li> <li>• ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern, (10 SK d2)</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. (10 MK a3/<i>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</i>)</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen. (10 UK a1)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brustschwimmen als Gleitzugtechnik (Wiederholung)</li> <li>- Kraulschwimmen als Wechselzugtechnik</li> <li>- Wende (Kippwende, Rollwende)</li> <li>- Tauchzug</li> <li>- Startsprung (Schrittstart, Greifstart)</li> <li>- Ausdauerleistung</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ Bewegungsdemonstration zum Aufbau einer</li> <li>□ Bewegungsvorstellung</li> <li>□ Lehrerorientiertes Vorgehen bei dem Erlernen der Bewegungen/ Techniken (z.B. Methodische Übungsreihe)</li> <li>□ Analytisch-synthetische</li> <li>□ Vermittlungsmethode</li> <li>□ Stationslernen zur Wende</li> <li>□ Regelmäßige Rückmeldung zur Bewegungsausführung (z.B. Einsatz von Beobachtungsbögen)</li> <li>□ Fortgeschrittene SuS als „Experten“ einbinden</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale der Techniken (z.B. hoher Ellenbogen; Rollen des Körpers um die Körperlängsachse)</li> <li>- Orientierungshilfe im Wasser</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausdauer, Langzeitausdauer, Ermüdung</li> <li>- Wechselzugtechnik in Abgrenzung zur Gleitzugtechnik</li> <li>- Überwasser- und Unterwasserphase (Zug- und Druckphase)</li> <li>- Wechselbeinschlag</li> <li>- Atemtechnik und -rhythmus</li> <li>- Wasserlage</li> <li>- Rollen um die Körperlängsachs</li> <li>- Koordination Arm- Und Beinschlag</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich individuell motorisch verbessern</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Aktive Mitarbeit</li> <li>• Diszipliniertes Üben</li> <li>• verantwortungsbewusstes Verhalten bei der Partnerkorrektur</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technikdemonstration Kraulschwimmen einschließlich Start und Wende</li> <li>• Erbringen einer Langzeitausdauerleistung</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 9 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 8 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Nicht nur sicher und ausdauernd, sondern auch schnell!“ - Ausgewählte Übungsformen zum Kraulschwimmen zum Erlernen der Grobform einschließlich Start und Wende und zum Erbringen einer Langzeitzeitausdauerleistung“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- technisch-koordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und in der Rückenlage sicher anwenden,
- eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik unter Berücksichtigung der Atemtechnik auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher ausführen sowie Bewegungsmerkmale der ausgewählten Schwimmtechniken beschreiben,
- eine Ausdauerbelastung (ca. 20 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheits-orientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen,
- nach dem Startsprung eine an individueller Leistungsfähigkeit orientierte vorgegebene Tauchstrecke bewältigen,
- Maßnahmen zur Selbstrettung und einfache Formen der Fremdrettung erläutern und anwenden.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen zur Beratung und Unterstützung von Mitschülerinnen bzw. Mitschülern einsetzen.

**UK**

- Leistungsfähigkeit beim Schwimmen, Springen und Tauchen nach ausgewählten Kriterien (z. B. Gesundheitsaspekt, Sicherheitsaspekt, Leistungsaspekt) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

<b>Jahrgangsstufe: 9</b>	<b>Dauer des UVs: 12 - 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB:1.4</b>
<i>Wir holen das „Gym“ in die Sporthalle!</i> - Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
<b>BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> Leistung (d) Gesundheit (f)	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elementen der Fitness</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Trainingsplanung und Organisation (d), Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f), Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen (BWK 1.3)</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern (SK d2),</li> <li>Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (SK f1), <b>VB B Z3</b></li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen (MK d1),</li> <li>sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (MK d2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> <li>Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (MK f2/<b>MKR 5.3, vgl. Digitales Curriculum</b>), <b>VB B Z1, Z3</b></li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen (UK f1/<b>MKR 5.3, vgl. Digitales Curriculum</b>). <b>VB Ü, VB B, Z1/2/3/6</b></li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trainingsziele ermitteln und daraus einen Trainingsplan entwickeln (Soll-Zustand)</li> <li>- Vor- und Nachbereitung der Belastung (Aufwärmen/Cool-Down)</li> <li>- Erweiterung der Kenntnisse über die motorische Grundfähigkeit Kraft</li> <li>- Selbstständige Entwicklung eines Kraftzirkels</li> <li>- Gesundheitlich bedenkliche Körperideale</li> </ul> <p>- <b>Fachbegriffe:</b> Kraft, Kraftarten (Maximalkraft, Schnellkraft, Kraftausdauer), Beweglichkeit, Belastung (Intensität, Umfang, Dichte, Dauer)</p>	<p>-</p> <p>Ermittlung der eigenen Kraft (Ist-Zustand) und des Fitness-Zustandes (z.B. DMT, Functional Movement Screen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kraft – Zirkeltraining (Circuittraining)</li> <li>- Angeleitete Kraftübungen mit Feedback und Korrektur zur Ausführung</li> <li>- Selbstorganisierte Korrekturaufgaben zur Bewegungsausführung</li> <li>- Leistungsdokumentation (Fitness-Tagebuch)</li> <li>- Lernen an Stationen Auf- und Abbau von Trainingsstationen Gruppenarbeit und Präsentation zur Erarbeitung von Fachbegriffen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Reflexion von Übungsformen hinsichtlich der Wirkung und der gesundheitsorientierten Ausführung</li> <li>- Gesundheitsorientierte Betrachtung von medial verbreiteten Körperidealen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Circuittraining</li> <li>• Beanspruchte Muskelgruppen</li> <li>• Kraftarten (Maximalkraft, Schnellkraft, Kraftausdauer) und damit verbundene Trainingsmethoden (Muskelaufbautraining, Maximalkrafttraining)</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• gesundheitsorientierte Ausführung von Kraftübungen</li> <li>• Sozialkompetentes Verhalten im Unterricht in Form von unterstützende Korrekturhilfen</li> <li>• Individuelle Verbesserung der Kraft</li> <li>• Führen eines Fitnessstagebuchs</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Ausführung eines selbstentwickelten Kraftzirkels in der Gruppe</li> </ul> <p>Überprüfung des FitnessTagebuches und damit verbundene individuelle Entwicklung der Kraft</p>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 9 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 8 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Wir holen das „Gym“ in die Sporthalle! - Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- sich in Ansätzen selbstständig funktional aufwärmen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an den Körperreaktionen wahrnehmen und steuern,
- ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln,
- eine komplexere Entspannungstechnik (z. B. progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Yoga) unter Anleitung ausführen und deren Wirkungen beschreiben.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen
- feste Gruppeneinteilungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten in Ansätzen beschreiben.

**UK**

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen,
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Übungen (z. B. Funktionalität) und Verhaltensweisen grundlegend beurteilen.

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen
- Vorlage Fitness-Tagebuch mit erweiterten Unterstützungen

<b>Jahrgangsstufe: 9</b>	<b>Dauer des UVs: 14 - 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.7</b>
<p>Badminton sportiv ... lass deinen Gegner laufen! - Erarbeitung der Uh-Techniken zur Vervollständigung des Schlagrepertoires mit dem Ziel auch aggressiven Gegnern Paroli bieten zu können</p>		
<p><b>BF/SB: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> </ul>	
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Badminton als Einzel und Doppel</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)</li> <li>• Interaktion im Sport (e)</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen (BWK 7.1)</li> <li>• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden (BWK 7.2).</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. Wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (SK e1),</li> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (SK e2),</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (MK e1)</li> <li>• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MK e2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> <li>• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (MK e3),</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (UK e1)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterführung von Regelkenntnissen und des taktischen Verhaltens im Einzel und Doppel (Angriff/Abwehr)</li> <li>- Aufgabenverteilung auf den Doppelpositionen</li> <li>- Organisatorische Fähigkeiten entwickeln und einsetzen</li> <li>- Erlernte Fertigkeiten (Rh/Vh-Unterhand-Clear, -Netzdrop, -Drive) in der Feinform beherrschen</li> <li>- Weitere Taktikformen erarbeiten und umsetzen</li> <li>- Kommunikation untereinander auf dem Spielfeld</li> <li>- Aufstellung im Doppel nebeneinander</li> <li>- <b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, miteinander spielen vs. gegeneinander spielen</li> </ul>	<p>Schiedsrichtertätigkeiten</p> <p>Organisation von kleinen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Turnieren / und oder Klassenturnier</li> <li>- Selbstständiger Auf- und Abbau des Spielfeldes</li> <li>- Ballverarbeitung: offensiv oder defensiv</li> <li>- Spielgenauigkeit verbessern durch Spielformen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale der Techniken</li> <li>- Taktikkunde: Angriffs- und Abwehrverhalten</li> <li>- situationsangepasste Auswahl verschiedener Techniken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pinzettengriff</li> <li>- cross, longline</li> <li>- Rh/Vh-Unterhand-Clear</li> <li>- Rh/Vh-Unterhand-Netzdrop</li> <li>- Drive</li> <li>- Splitstep, Stemmschritt</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Mitarbeit im Unterricht,</li> <li>- Kommunikation auf dem Spielfeld</li> <li>- faires und teamorientiertes Verhalten im Spiel,</li> <li>- individuelle motorische Verbesserung in den neuen Grundtechniken,</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Basistechniken (mit besonderer Akzentuierung der Unterhand-Schläge): a) kurzer Aufschlag b) Unterhand-Clear Rh+Vh, cross + longline c) Unterhand-Netzdrop Rh+Vh, cross + longline d) Drive</li> </ul> <p>in einer spielgemäßen Abschlussprüfung</p> <p>Organisation eines kleinen Turniers/Klassenturniers</p>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 9 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 8 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Badminton sportiv ... lass deinen Gegner laufen! - Erarbeitung der Uh-Techniken zur Vervollständigung des Schlagrepertoires mit dem Ziel auch aggressiven Gegnern Paroli bieten zu können“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- Badminton in vereinfachten Formen (Einzel) mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen,
- grundlegende Spielregeln des Badmintoneinzels variieren und anwenden.
- 

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- gegenseitig bei der Ausführung von Spielsituationen beraten und unterstützen.

**UK**

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

<b>Jahrgangsstufe: 9</b>	<b>Dauer des UVs: 14 - 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.8</b>
<p><i>Im Team mit- und gegeneinander Volleyball spielen können!</i> – Angemessenes individualtaktisches und situationsgerechtes Reagieren und Verbalisieren in unterschiedlichen Spielsituationen</p>		
<p><b>BF/SB: 7 Spielen in oder mit Regelstrukturen - Sportspiele</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b></li> </ul>	
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiel Volleyball</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e)</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen (BWK 7.1) in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden (BWK 7.2).</li> </ul>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. Wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (SK e1),</li> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (SK e2),</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (MK e1)</li> <li>• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MK e2/<b>MKR</b> 1.2, vgl. <b>Digitales Curriculum</b>),</li> <li>• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (MK e3),</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (UK e1)</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung der Regelkenntnisse und des taktischen Verhaltens (evtl. Spiel 6 gegen 6), ansonsten 4 gegen 4</li> <li>- Aufgaben auf den verschiedenen Positionen - Organisatorische Fähigkeiten entwickeln und einsetzen</li> <li>- Erlernte Fertigkeiten (oberes und unteres Zuspiel, Aufschlag von unten) in der Feinform beherrschen</li> <li>- Erste Taktikformen erarbeiten und umsetzen</li> <li>- Kommunikation untereinander auf dem Spielfeld</li> <li>- <i>Aufstellung im Spiel 4 mit/gegen 4 (1:2:1);</i></li> <li>- <b>Fachbegriffe:</b> Bewegungsmerkmale, miteinander spielen vs. gegeneinander spielen, Rotationsprinzip</li> </ul>	<p>Schiedsrichtertätigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation von kleinen</li> <li>- Turnieren / und oder Klassenturnier</li> <li>- Selbstständiger Auf- und Abbau des Spielfeldes</li> <li>- Ballannahme:</li> <li>- Bereitschaftshaltung, positionsgerechtes Verhalten, Spiel über Position 3 auf 2 oder 4</li> <li>- Spielgenauigkeit verbessern durch Spielformen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regel- und Taktikkunde: Zählweise, Satz- und Spielgewinn, technischer Fehler</li> <li>- Aufstellungsformen/Positionen und Aufgaben;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rotationsprinzip</li> <li>- Satzgewinn, Spielgewinn, Positionen 1-6</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Mitarbeit im Unterricht,</li> <li>- Kommunikation und Bewegung zum Ball in der Spielform,</li> <li>- faires und teamorientiertes Verhalten im Spiel,</li> <li>- individuelle motorische Verbesserung in den Grundtechniken,</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Basistechniken (Pritschen, Baggern) in einer</li> <li>• spielgemäßen Übung 4 mit 4 (positionsgemäßes Bewegen)</li> <li>• Organisation eines kleinen Turniers/Klassenturniers</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 9 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 8 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Im Team mit- und gegeneinander Volleyball spielen können! – Angemessenes individualtaktisches und situationsgerechtes Reagieren und Verbalisieren in unterschiedlichen Spielsituationen“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- Volleyball in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen,
- grundlegende Spielregeln variieren und anwenden,
- einzelne sportspielspezifische Handlungssituationen wahrnehmen sowie im Spiel technisch und taktisch angemessen anwenden.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen auf erlernte Mannschafts- und Partnerspiele anwenden,
- gegenseitig bei der Ausführung von Spielsituationen beraten und unterstützen.

**UK**

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

## 5.6 Unterrichtsvorhaben für Klasse 10

Unterrichtsvorhaben	Zeitlicher Umfang	Kompetenzerwartungen
Vorbereitung und erfolgreiches Absolvieren der Bundesjugendspiele oder eines anderen leichtathletischen Wettkampfs	12-16 Stunden	10 BWK 3.1, 3.4 10 SK e1, e2; 10 MK d2; 10 UK d1, d2, MKR 1.2
<i>Ab auf die Straße!</i> - Streetball	12-16 Stunden	10 BWK 7.4; 10 SK e1, e2; 10 MK e1; 10 UK e1
<i>Fit in die Oberstufe!</i> – Einen Trainingsplan für Koordinations- und Konditionstraining erstellen und beurteilen	10 Stunden	10 BWK 1.2; 10 SK d2, f1; 10 MK d1, d2, f2; 10 UK f1, MKR 1.2, 5.3, VB Ü, VB B, Z1/2/3/6
<i>Kreativ mit Material im Raum</i> – Gymnastik (rhythmisch)	12 Stunden	10 BWK 6.1; 10 SK b1, b2; 10 MK b1, b3; 10 UK b1, b2, MKR 1.2
<i>Mach doch wasse willst VI</i> - Freiraum	xx Stunden	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12 - 16	Nummer des UVs im BF/SB:3.5
Vorbereitung und erfolgreiches Absolvieren der Bundesjugendspiele oder eines anderen leichtathletischen Wettkampfs		
<b>BF/SB: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</li> <li>• d - Leistung</li> </ul>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf/Stoß)</li> <li>• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion im Sport (e)</li> <li>• Leistungsverständnis im Sport (d)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf/Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigkeitenniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern (10 BWK 3.1),</li> <li>• einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf (z. B. Biathlon, Triathlon) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen (10 BWK 3.4).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten erläutern (u. a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) (10 SK e1),</li> <li>• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (10 SK e2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportl. Leistungen analog/digital erfassen und dokumentieren (10 MK d2/ <b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen (10 UK d1),</li> <li>• den Leistungsbegriff unter Verwendung bestimmter Bezugsgrößen kritisch reflektieren (10 UK d2).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schnelles Laufen</li> <li>• ausdauerndes Laufen</li> <li>• weites und hohes Springen (<b>Verfeinern</b> der jeweiligen Techniken, ggf. auch Kennerlernen anderer Versionen)</li> <li>• Verfeinern der technischen Grobform des Kugelstoßens zur Erzielung größerer Weiten</li> <li>• Reflexion über die eigene Leistungsfähigkeit</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>Bewegungsmerkmale der leichtathletischen Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprint</li> <li>- Sprung (Flop-Technik, Hang- und Schrittsprung-Technik)</li> <li>- Stoß (Verbessern der Abwurfwinkel, -geschwindigkeit), Einführung Drehstoß-Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Drehstoß-Technik als weitere Möglichkeit kennenlernen nach dem alternativen</li> <li>- Wettkampf des Sportabzeichens aus Jg. 8 jetzt direkter Wettkampf und Messen von Weiten, Höhen und Zeiten – OHNE alternative Leistungsmöglichkeiten wie beim DSA (z. B. Seilspringen, Koordinationsübungen, Turnen etc.) sich anhand klar normierter Werte mit anderen Messen als traditioneller Wettkampf</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich der traditionellen Wettkämpfe mit dem bereits kennengelernten Sportabzeichen und Reflexion der Ansätze</li> <li>- Überlegungen, wie man die eigenen Leistungen verbessern könnte (Technikverbesserung, häufigeres Training, Wettkampf mit anderen, etc.)</li> <li>- Aussagekraft von alternativen bzw. traditionellen Wettkämpfen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich individuell motorisch verbessern</li> <li>- Technikbeurteilung Drehstoß bzw. bei weiteren Techniken</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absolvieren der Disziplinen des Sportabzeichens und Beurteilung aufgrund der vorgegebenen, zu erreichenden Werte.</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 10 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 9 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Vorbereitung und erfolgreiches Absolvieren der Bundesjugendspiele oder eines anderen leichtathletischen Wettkampfs“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 9/10) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen,
- weitere leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen,
- einen herkömmlichen oder alternativen Wettkampf (z. B. Mehrkampf, Laufveranstaltung, Orientierungslauf) unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- leichtathletische Wettkampfgeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für eine Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten,
- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren.

**UK**

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

<b>Jahrgangsstufe: 10</b>	<b>Dauer des UVs: 12</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.9</b>
Ab auf die Straße! - Streetball		
<b>BF/SB: 7</b> Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<b>Inhaltsfelder:</b> • e - Kooperation und Konkurrenz	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> - eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, <b>Streetball</b> , Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technischkoordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4)	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (10 SK e1), - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (10 SK e2), <b>MK</b> - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (10 MK e1), <b>UK</b> - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (10 UK e1).	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Techniken (Vertiefung bisher erlernter Techniken)</li> <li>- Streetball-Regeln</li> <li>- Fairplay</li> <li>- Taktische Handlungsmuster</li> <li>- Selbstorganisierte Übungsformen in Kleingruppen an jeweils einem Korb</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <p>Streetball-Regeln</p> <p>Individual- und Gruppentaktik</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme von Verantwortung für sich und andere (Fehlen eines Schiedsrichters)</li> <li>- Spielgemäßes Konzept</li> <li>- Spielnahe Umsetzung von Übungsformen in kleinen Gruppen</li> <li>- Spielgenauigkeit verbessern durch Spielformen in Kleingruppen</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsmerkmale der Grundtechniken (Passen und Werfen)</li> <li>- Gruppentaktisches Verhalten in der offensive und Defensive</li> <li>- Situationsabhängiges Anwenden unterschiedlicher Individualtaktiken</li> <li>- Regelkunde: Abgrenzung der Regeln zum klassischen Sportspiel Basketball</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Druckpass</li> <li>- Bodenpass</li> <li>- Positionswurf</li> <li>- Korbleger</li> <li>- Rebound</li> <li>- Cut-Bewegung</li> <li>- Give-and-Go</li> <li>- Pick-and-Roll</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Mitarbeit im Unterricht</li> <li>- Aktive Teilhabe an Projekten in den Kleingruppen</li> <li>- Kommunikation auf dem Feld</li> <li>- Einhaltung des Fairplays</li> <li>- Verbesserung der individuellen Ausführungen der Grundtechniken</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppentaktisches Verhalten im Zielspiel <i>Streetball – 3:3 auf einen Korb</i></li> <li>- Präsentation einer selbstentwickelten Übungsform zur Verbesserung einer ausgewählten Grundtechnik in der Kleingruppe</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 10 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 9 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Ab auf die Straße! - Streetball“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 9/10) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- Basketball bzw. Streetball auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen, dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern,
- ihr Regelverständnis erweitern und notwendige Regelveränderungen vornehmen,
- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch und taktisch angemessen agieren und reagieren.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- Einstiegsphasen von Spielstunden vorbereiten und durchführen,
- grafische Darstellungen von Spielsituationen auf das Streetball erklären und in der Praxis anwenden,
- erlernte Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.

**UK**

- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen,
- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

<b>Jahrgangsstufe: 10</b>	<b>Dauer des UVs: 12 - 16</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 1.5</b>
<i>Fit in die Oberstufe!</i> – Einen Trainingsplan für Koordinations- und Konditionstraining erstellen und beurteilen		
<b>BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>d – Leistung</b></li> <li>• <b>f – Gesundheit</b></li> </ul>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingsplanung und Organisation (d)</li> <li>• Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen (10 BWK 1.1),</li> <li>• ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen (10 BWK 1.2).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern (10 SK d2),</li> <li>• Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (10 SK f1), <b>VB B Z3 MK</b></li> <li>• einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen (10 MK d1),</li> <li>• sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (10 MK d2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>),</li> <li>• Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (10 MK f2/<b>MKR 5.3, vgl. Digitales Curriculum</b>), <b>VB B Z1, Z3</b></li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen (10 UK f1/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>), <b>VB Ü, VB B Z1/2/3/6</b></li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordinative Fähigkeiten</li> <li>- Konditionelle Fähigkeiten</li> <li>- Große Muskelgruppen kennen</li> <li>- Belastungsindikatoren (Hf, Laktat, Atemfrequenz) kennen</li> <li>- Belastungsgrößen zur Trainingssteuerung</li> <li>- Auswirkungen von Training</li> <li>- Belastungsdokumentation</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordinative Fähigkeiten</li> <li>- Konditionelle Fähigkeiten</li> <li>- Herzfrequenz, Atemfrequenz, Laktat/Übersäuerung</li> <li>- Belastungsgrößen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung und Analyse eines Zirkeltrainings (Kraft) und von koordinativen Übungen - Partnerarbeit;</li> <li>- Erstellung und Durchführung einer Trainingsplanung zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Fähigkeit für die Klasse - Kleingruppe;</li> <li>- Analyse und Bewertung der Trainingsplanung der Kleingruppen;</li> <li>- Messung und Dokumentation der eigenen Leistung;</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordinative und konditionelle Fähigkeiten, sowie große Muskelgruppen Übungen zuordnen;</li> <li>- Belastungsindikatoren kennenlernen und zur Trainingssteuerung nutzen;</li> <li>- Belastungsgrößen kennenlernen und bei der Trainingsplanung anwenden;</li> <li>- Auswirkungen von Kraft- und Ausdauertraining theoretisch kennen und am eigenen Beispiel beobachten/beurteilen;</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit;</li> <li>- Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit;</li> <li>- Belastungsintensität, umfang, -dauer und -dichte;</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Mitarbeit im Unterricht</li> <li>- Aktive Teilhabe an Trainingsplanung in den Kleingruppen</li> <li>- Dokumentation der eigenen Leistung</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung und Durchführung der Trainingsplanung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation)</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 10 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 9 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Fit in die Oberstufe! – Einen Trainingsplan für Koordinations- und Konditionstraining erstellen und beurteilen“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 9/10) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen und mit einer Gruppe durchführen,
- ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in einfachen sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen,
- unterschiedliche Entspannungstechniken (z. B. progressive Muskelentspannung) ausführen und deren Funktion und Aufbau beschreiben und mit einer Gruppe durchführen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- ein Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten,
- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben und für sich selbst anwenden.

**UK**

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen beurteilen,
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen
- Unterstützung durch Partner in kreativen und leitenden Arbeitsphasen

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:6.6
<i>Kreativ mit Material im Raum – Gymnastik (rhythmisch)</i>		
<b>BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> • <b>b – Bewegungsgestaltung</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> • Variation von Bewegungen (b) • Gestaltungskriterien (b)	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren (10 BWK 6.1).</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, (10 SK b1),</li> <li>das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben (10 SK b2),</li> </ul> <b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen (10 MK b1),</li> <li>kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (10 MK b3),</li> </ul> <b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (10 UK b1),</li> <li>gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (10 UK b2/<b>MKR 1.2, vgl. Digitales Curriculum</b>).</li> </ul>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsebenen (vertikal, horizontal, schräg)</li> <li>- Bewegungsrichtungen (auswärts, einwärts, vorwärts, rückwärts)</li> <li>- Ausgangsstellungen (Stände, Sitze, Lagen)</li> <li>- Armhaltungen (Hochhalte, Tiefhalte,..., geschlossen, offen)</li> <li>- Verschiedene Schritte (laufen, gehen, federn, hüpfen, springen)</li> <li>- Mit Geräten (Kreise, Schwünge, Wellen)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikalische Fachbegriffe (bpm, Takt, Metrum, Rhythmus)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stationslernen zu verschiedenen Bewegungsebenen, Bewegungsrichtungen, Schritten</li> <li>- Nachahmendes Lernen bei Techniken mit den Handgeräten</li> <li>- Erarbeitung einer Kür in Gruppenarbeit</li> <li>- Gemeinsame Erarbeitung der Kriterien zur Bewertung der Kür</li> </ul>	<p><b>Reflektierte Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von Präsentationen im Sport</li> <li>- Ausdruck von Gefühlen und Stimmungen mit Hilfe des Körpers</li> <li>- Wenn es nicht um höherschneller-weiter geht, was sind dann die Qualitätsmerkmale eines Tanzes?</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Gruppenarbeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der Kür und Bewertung nach den gemeinsam erstellten Kriterien</li> </ul>



**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufe 10 für den Bildungsgang der Hauptschule Klasse 9 (für den Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen mit zusätzlicher Unterstützung und Niveaudifferenzierung entsprechend dem individuellen Förderplan) für das UV „Kreativ mit Material im Raum – Gymnastik (rhythmisch)“**

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 9/10) aus dem Jahr 2012 –

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**BWK**

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern,
- Objekte und Materialien in das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln integrieren und komplexere Übungsfolgen gestalten,
- Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung, Synchronität von Körper/Musik und Partnerin/Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

**MK**

- ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur) für eine Präsentation (z. B. Schulaufführung) nutzen.

**UK**

- bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen

Methodische Entscheidungen

- es gelten die oben aufgeführten Entscheidungen
- individuelle Absprachen und Anpassungen
- Unterstützung durch Partner in kreativen Arbeitsphasen